Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

# Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 33,000.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 12. März 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. — 3. Jahrgang. — No. 60.

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

### Inland.

**Haarsträubendes Geständniß eines Schlachthaus-Arbeiters.**

**Menschenfleisch und Schweinefleisch von ihm zusammengemengt.**

Tacoma, Wash., 12. März. Ein hervorragender hiesiger Arzt hat soeben eine entsetzliche, haarsträubende Enthüllung veröffentlicht, welche ihm vor etwa zwei Monaten ein armer, auf dem Sterbebette liegender Schwede Namens Lars Pedersen machte, dessen Geständniß er, dem Wunschen des Sterbenden gemäß, zu Papier brachte. Das Geständniß ist folgendes:

Pederson arbeitete bis zum Jahre 1887 in dem Armour'schen Schlachthause in Chicago, verließ die Stadt dann und fand in dem Silverhorn'schen Schlachthause zu Sioux City, in welchem er bis zum Jahre 1889 verblieb, Beschäftigung. Im Frühling dieses Jahres gerieth Pederson im Schlachtraume des Silverhorn'schen Schlachthauses mit einem Mitarbeiter Namens Larsen Harstrum in Streit und erstach ihn im Zorn. Das Blut des Getödteten floß in die Rinne, in welcher das Blut der am Tage zuvor geschlachteten Schweine aufgefangen wurde, und vermischte sich mit diesem. Pedersen nahm dann den Leichnam und verbarg ihn zwischen dem für die Schlächter fertig gemachten Fleisch. Am nächsten Morgen zog er ihn jedoch wieder hervor, schleppte ihn nach dem Hackapparat, schnitt ihn in Stücke, bestreute diese mit Salz und vermischte sie mit den im Eishause aufgespeichertem Schweinefleisch. Die Kleider des Ermordeten verbrannte er. Pedersen verblieb nach dieser entsetzlichen That noch zwei Monate in Sioux City und kam dann hierher.

Der Arzt kann keinen Grund dafür angeben, warum er dies entsetzliche Geständniß nicht bereits früher veröffentlicht hat.

**Der Herr Mayor vergaß sein Versprechen.**

Bellefontaine, O., 12. März. Die guten Temperenzler dieser Stadt sind über die Bummeltour des Mayors A. L. Wright, welcher ihnen feierlichst versprach, sich während seiner Amtsthätigkeit als Oberhaupt der städtischen Verwaltung keinen Affen zuzulegen, entsetzt. Der Herr Mayor vergaß nämlich am letzten Montag sein Versprechen und kaufte sich einen solch' riesigen Affen, daß er im Rinnstein liegen blieb und nach Hause getragen werden mußte. Wright hatte versichert, daß, sollte ihn „Satanas" packen und er sich während seiner Amtszeit betrinken, er sofort resigniren würde; jetzt weigert er sich indessen, seinem Versprechen nachzukommen. Man wird versuchen, ihn zum Niederlegen seines Amtes zu zwingen.

**Ingalls oder Morrow werden vermuthlich Blair Gesellschaft leisten.**

New York, 12. März. Eine Spezialdepesche des „Recorder" von Washington besagt, daß Ex-Congreßmann Morrow oder Ex-Senator Ingalls als vermuthliche Nachfolger des am Dienstag in Tokio in Japan verstorbenen Bundesgesandten Swift genannt wird. Die Leiche Swifts wird wahrscheinlich auf einem Kriegsschiffe nach San Francisco gebracht werden.

**Unter fußhohem Schnee begraben.**

Denver, Col., 12. März. Sämmtliche Postsachen aus Denver stecken seit Montag in einem Zuge der Denver & Rio Grande-Bahn zwischen Antonita und Trespiedras im Schnee fest. Seit den letzten drei Tagen tobt in der Umgegend von San Juan ein furchtbarer Schneesturm. Aus Chama meldet man, daß das Bahngeleise achtzehn Meilen weit unter fußhohem Schnee begraben ist. Täglich kann etwa eine Meile desselben von Schnee gesäubert werden, sodaß erst Anfang April Züge Chama in westlicher Richtung werden verlassen können. Man fürchtet, daß in der Zwischenzeit die Bewohner von Monroe, Amarge und anderer Stationen große Noth auszustehen haben werden.

**Auch ein Großvater.**

St. Louis, Mo., 12. März. Barney Oswald, ein fünfzigjähriger Mann, stand gestern unter der Anklage, seine Enkelin Jetta Kuhner gemißbraucht zu haben, vor Gericht. Es wird behauptet, daß Oswald das Kind im vorigen Mai nothzüchtigte. Jetta, welche vierzehn Jahre alt ist, schenkte vor etwa zwei Wochen einem Kinde das Leben.

**Entscheidet gegen die Behörde Cincinnatis.**

Columbus, O., 12. März. Das Supreme-Gericht von Ohio hat heute Morgen in dem Prozeß der Behörde der städtischen Angelegenheiten von Cincinnati entschieden, daß das Gesetz, welches diese Behörde geschaffen, verfassungswidrig sei.

**Kam in den Flammen um.**

Wilmington, Del., 12. März. Frau Hannah Blachson, eine siebzigjährige Negerin, kam gestern in ihrem brennenden Hause in den Flammen um. Das Gebäude selbst brannte bis auf den Grund nieder.

**Angekommene Dampfer.**

New York: „Wisconsin" von Liverpool.

London: „Italy" von New York.

**Wetterbericht.**

Washington, D. C., 12. März. Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois: Schön, gleichbleibende Temperatur; veränderliche Winde.

**Hochfluthen in Mississippi.**

**Der Schaden beläuft sich bereits auf $200,000.**

Memphis, Tenn., 12. März. Es heißt, daß der Damm des Mississippis in Hillhouse, in Coohaun County, kurz nach 1 Uhr heute Morgen nachgab. Der Riß vergrößert sich schnell, und gelingt es nicht, den Schaden auszubessern, so wird großes Unheil befürchtet.

West Point, Miss., 12. März. Der Tombigbeefluß ist aus seinen Ufern getreten und hat seine Umgebung meilenweit überschwemmt. Auch andere kleine Flüsse und Bäche sind aus ihren Betten getreten und haben das Land überfluthet. Das Geleise der Georgia Pacific-Eisenbahn ist auf mehrere Meilen weit fortgewaschen. Auch die Mobile und Ohio- sowie die Illinois Central-Bahn hat bedeutenden Schaden erlitten. Seit dem 1. Februar hat es im östlichen Mississippi ununterbrochen geregnet und regnet noch. Der bisher bereits angerichtete Schaden wird auf $200,000 abgeschätzt. Die Aussichten sind sehr trübe.

**Bahnunglück in W. Virginien.**

**Zwanzig Passagiere leicht verletzt.**

Parkersburg, W. Va., 12. März. Ein Zug der Bellare & Zanesville-Eisenbahn entgleiste heute Morgen in der Nähe von Caldwell. Zwanzig Passagiere wurden leicht verletzt. Ein ähnlicher Unfall fand auf derselben Stelle vor etwa einer Woche statt.

**Indianer von den Großgeschworenen angeklagt.**

Deadwood, S. D., 12. März. Die Großgeschworenen haben gestern Anklage wider Tasunka Ota alias „Plenty Horse" erhoben, welcher während der kürzlichen Indianer-Empörung den Lieutenant Casey erschoß. Eine andere Anklage ist von ihnen wider den Indianer „Leaves his Woman", welcher den Viehzüchter Miller ermordete, erhoben worden. Der Prozeß der Angeklagten wird am 10. April im Bundeskreisgericht stattfinden.

**Zu Herrn Blaines Verfügung.**

Ottawa, Ont., 12. März. Die Regierung hat gestern den Staatssekretär der Ver. Staaten, Herrn Blaine, davon in Kenntniß gesetzt, daß sie bereit sei, die Gegenseitigkeitsverhandlungen zu eröffnen und darauf warte, wenn es ihm gefällig sei, mit denselben zu beginnen und die kanadischen Kommissionäre zu empfangen. Sir Charles Tupper wird die Interessen Canadas und Joseph Chamberlain die Großbritanniens bei den Verhandlungen vertreten.

**Opium-Einfuhr in San Francisco.**

San Francisco, Cal., 12. März. Hafencollektor Phelps berichtet, daß während der letzten vier Monate neunzigtausend Pfund Opium hier importirt wurden. Der Werth des Opiums wird auf $1,800,000 abgeschätzt.

**Verschüttet.**

Williamsport, Pa., 12. März. Die Front eines Hotelgebäudes, welches abgetragen werden sollte, stürzte gestern plötzlich zusammen und begrub vier Arbeiter unter ihren Trümmern. Die Leute wurden sämmtlich schwer verletzt zu Tage gefördert.

### Ausland.

**Die Zeichen mehren sich.**

**Brüssel mit verdächtigen Ausländern gefüllt.**

Brüssel, 12. März. Die hiesigen Polizeibehörden haben in Erfahrung gebracht, daß seit den letzten paar Tagen eine außergewöhnlich große Anzahl Fremder von Frankreich und Deutschland hier eingetroffen ist. Einige derselben sind als thätige sozialistische Agitatoren erkannt worden. Unmittelbar nach ihrer Ankunft haben sich diese der Regierung so unerwünschten Gäste in jene Stadttheilen verloren, in denen die sozialistische Bewegung besonders festen Fuß gefaßt hat. Die Regierung ist sehr auf ihrer Hut und läßt alle verdächtigen Fremden scharf beobachten. Man fürchtet jeden Augenblick den Ausbruch der offenen Empörung.

**Gefahr für die Union der britischen Seeleute.**

London, 12. März. Die Union der Matrosen und Heizer behauptet, die Entdeckung gemacht zu haben, daß die an europäischen Häfen anlaufenden Schiffe in vielen Fällen Ausländer für ihre Bemannung rekrutiren. Man behauptet, daß in Hamburg allein mehrere hundert deutsche Seeleute auf englischen Schiffen Beschäftigung gefunden haben. Die Schiffseigenthümer erklären, daß die Deutschen sowohl wie die Skandinavier ausgezeichnete Seeleute sind, und auch in kurzer Zeit sich genügend Englisch aneignen, um sich im Dienste verständlich zu machen. Die Situation wird von der Vereinigung der Seeleute als eine für sie sehr drohende betrachtet. Die Dover-Dampfschiffgesellschaft warb während eines kürzlichen Ausstandes französische Seeleute an und hat sie größten Theils noch in ihrem Dienste.

**Unbekannter Dampfer gescheitert.**

**Wahrscheinlich sämmtliche Passagiere und die Mannschaft umgekommen.**

London, 12. März. Ein unbekannter Dampfer ist letzte Nacht nahe Island Point in England gescheitert. Wahrscheinlich haben sämmtliche Passagiere, sowie die Bemannung des Schiffes in den Wogen ihren Tod gefunden.

**Aufregende Szene in der italienischen Deputirtenkammer.**

**Signor Crispi droht, einen Collegen niederzuschießen.**

Rom, 12. März. Eine aufregende Szene spielte sich gestern im Sitzungssaale der Deputirtenkammer ab. Signor Imbriani rief der Crispi-Gruppe zu: „Ihr seid die Diener Oesterreichs!" worauf Crispi entgegnete: „Die Diener — nein, die Freunde — ja!" Signor Imbriani wiederholte seine Stichelei, die eine grobe Beleidigung von Seiten Crispis zur Folge hatte. Auf die Aufforderung Imbrianis, die Beleidigung zurückzunehmen, entgegnete Crispi, er sei als Ministerpräsident öfters gezwungen gewesen, Imbrianis beleidigende Angriffe stillschweigend hinzunehmen, „jetzt aber," fuhr der Ex-Premier wüthend fort, „ist dies nicht mehr nöthig, da ich nur noch ein Abgeordneter bin. In meiner Tasche trage ich einen Revolver, hüten Sie sich, mich länger zu belästigen!" Wilde Verwirrung und Aufregung war die Folge dieses Wuthausbruches des Ex-Ministerpräsidenten.

**Waldersees Stern durchaus nicht im Sinken.**

Berlin, 12. März. Hier spricht jedermann gegenwärtig von den neuen intimen Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Grafen Waldersee. Man ist allgemein der Ansicht, daß Kaiser Wilhelm zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß der Graf im Kriegsfalle seine beste Stütze sein würde und ihn daher unter keinen Umständen entbehren will. Auch die Gräfin Waldersee wurde bei ihrem neulichen Besuche am Hofe von der kaiserlichen Familie mit Gunstbezeugungen förmlich überschüttet.

**Die Polizei wollte zugegen sein.**

Dresden, 12. März. Ein Versuch der Sozialisten, hier eine Arbeitervereinigung zu organisiren, wurde von der Polizei vereitelt, welche, obwohl sie die Versammlung nicht direkt verbot, doch darauf bestand, bei derselben zugegen zu sein und sie zu überwachen.

### Tagesereignisse.

— Der am Dienstag von dem Advokaten Clay King in New Orleans niedergeschossene Rechtsanwalt Poston ist gestern seinen Verletzungen erlegen.

— Eine verheerende Feuersbrunst hat in Pittsburg, Pa., gewüthet und das Veldin Gebäude, die Germania Bank sowie das Handelskammer-Gebäude eingeäschert. Der Gesammtverlust wird nahezu $500,000 betragen.

— In Blackstown, Mass., wurden gestern zwei Arbeiter durch das Zusammenstürzen eines beim Bau einer eisernen Brücke benutzten Gerüstes erschlagen.

— In Mengal in Westphalen stürzte gestern der Giebel der dortigen Synagoge zusammen und begrub unter seinen Trümmern eine Anzahl Kinder. Bis jetzt sind vier Leichen gefunden worden.

— Dr. Windthorst, der Führer der Centrumspartei im deutschen Reichstage, ist bedenklich erkrankt und hat bereits die letzte Oelung empfangen.

— Die Grippe ist abermals in Berlin und zwar in sehr ernster Form aufgetreten. Gestern starben neun Personen an dieser Krankheit.

— Der preußische Kultusminister, Herr v. Goßler, ist zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Oberpräsident der Provinz Posen, Graf Zedlitz-Tritschler, ernannt worden. Seine Ernennung wird als ein Sieg der Centrumspartei aufgefaßt.

— Den Angaben der Pariser „Temps" zu Folge, soll der Streit über die Neufundländische Fischereifrage zwischen England und Frankreich einem Schiedsgericht unterbreitet werden.

— Der amerikanische Bundesgesandte in Konstantinopel, Herr Hirsch, hat gestern der Pforte die formelle Einladung zur Betheiligung an der Weltausstellung in Chicago zugestellt. Jedenfalls wird die Einladung angenommen werden.

## Lokalbericht.

**Tillie Mowry wieder daheim.**

**Ihre „Entführung" in einem sonderbaren Lichte.**

Frau Tillie Mowry, deren angebliche Entführung wir berichteten, ist am Dienstag Abend wieder hierher zurückgekehrt. Die Erzählung ihres Abenteuers klingt zu sonderbar, als daß sie Glauben verdienen sollte. Frau Mowry ist von Beruf „Detectiv", will aber trotzdem den hiesigen Bahnhof nicht angeben können, nach welchem sie ihre Entführer geleitet haben. In einem der letzteren erkannte sie „während der Eisenbahnfahrt" ihren ehemaligen Gatten Hubert Secord und nahm in einem Hotel in Ruby, wohin er sie geführt hatte, gemeinschaftlich mit ihm das Nachtessen ein.

Als Secord sich angeblich später für kurze Zeit entfernte, telegraphirte sie die Nachricht von ihrer Entführung hierher. Weshalb sie sich nicht auf dem Bahnhof an die Beamten oder auf dem Zuge an die Mitpassagiere um Schutz gegen ihre Entführer gewandt habe, ist ihr Geheimniß.

Secord erklärt seinerseits, daß er von einer Entführung seiner ehemaligen Frau nichts wisse.

1 Cent das Wort für alle Kaufs- und Verkaufsangebote, Vermieths- und ähnliche kleine Anzeigen.

**Jungfer und Wittwe.**

**Die Eifersucht, die „böse Leiden schafft".**

Der in der Nähe der 29. Str. gelegene Theil der aristokratischen South Park Ave. hat seine Sensation. Im Hause No. 67 29. Str. nämlich wohnt die Wittwe Auguste Bates mit ihren Kindern und diese Wittwe hatte, bis ihr vor Kurzem das Fräulein Lizzie McKenna von No. 2908 South Park Ave. denselben abspenstig machte, in der Person des Herrn James Flavin einen glühenden Anbeter. Herr Flavin wohnte bei ihr im Hause und Alles ließ auf eine baldige Hochzeit schließen, bis das unwiderstehliche Fräulein McKenna auf der Bildfläche erschien und das veränderliche Herz des Herrn Flavin sich von der Frau Bates ab und dieser zuwandte.

Die immer noch sehr hübsche Wittwe aber wollte das Feld nicht räumen und kämpfte so energisch für ihren Schatz, daß sie Fräulein McKenna, wie die Sage geht, mehrere Male thätlich angriff und zwar das letzte Mal mit einem Beile und so nachdrücklich, daß die junge Dame gegenwärtig an drei Wunden in ihrem Zimmer darnieder liegt. Ihre Mutter hat daraufhin die Frau Bates beim Friedensrichter Wallace verklagt, welcher den Fall am nächsten Montag verhandeln wird, bei welcher Gelegenheit ihm sicherlich ein dicht von Menschen gefüllter Zuhöreraum gewiß ist. Frau Bates selber erklärt diese ganze Darstellung für richtig, nur will sie gegen das Fräulein McKenna niemals handgreiflich geworden sein.

**Kam noch billig davon.**

**Ein Denkzettel für den Wirth Otto Schmitz.**

Einen schweren Stand hatte heute Vormittag der deutsche Wirth Otto Schmitz von 330 Wabansia Ave. im Polizeigericht der West Chicago Ave. Station. Schmitz war der Uebertretung der städtischen Verordnung angeklagt, welche Wirthen verbietet, Minderjährige in ihren Lokalen zu dulden, und dieselben Billard oder „Pool" spielen zu lassen. Fünfzehn junge Leute im Alter von 15 bis 18 Jahren beschworen, wiederholt in der Wirthschaft des Angeklagten Pool gespielt zu haben, welches auch von Schmitz nicht in Abrede gestellt wurde. Richter Wheeler war jedoch liberal genug, den Wirth mit dem niedrigsten Strafmaß von $10 und Kosten zu entlassen.

Die „Abendpost" hat 40 Anzeige-Annahmestellen, welche durch das Telephon mit der Hauptoffice in Verbindung stehen.

**Gute Aussichten für Hathaway.**

Geo. Hathaway, der verurtheilte Mörder des Ex-Alderman Whelan, hat ziemlich gute Aussichten auf einen neuen Prozeß, wenigstens ist sein Anwalt W. A. Foster dieser Meinung. Letzterer stützt sich hauptsächlich darauf, daß Lieut. Kipley den Stock, mit dem Whelan seinen Gegner angegriffen haben soll, bei sich behalten und somit ein wichtiges Moment unterdrückt habe. Lieut. Kipley ist allerdings der Ansicht, daß durch das Vorzeigen des Stockes am Verlaufe des Prozesses nichts geändert worden wäre.

**Mißhandelte den Constabler.**

Der an Ecke von 38. Str. und Emerald Ave. etablirte Wirth Timothy Counihan ist heute Vormittag von Friedensrichter Bradwell bis zu seiner auf den 18. d. M. festgesetzten Prozessirung wegen schwerer Körperverletzung und thätlichen Angriffs auf den Constabler J. S. McInerney unter $600 Bürgschaft gestellt worden.

McInerney wollte auf Grund eines sogenannten "writ of replevin" Counihams Wirthschaftseinrichtung confisciren, als der Letztere auf ihn zusprang, ihn niederschlug und auf's Fürchterlichste mißhandelte.

**John Ries wieder frei.**

Der an der N. Sangamon Str. etablirte Kohlenhändler John Ries, welcher in der vorigen Woche von Richter Hawes in's Gefängniß geschickt wurde, weil er es unterlassen, seiner Gattin Elisabeth die ihr zugesprochenen Alimente zu zahlen, ist heute Vormittag von Richter McConnell auf Grund eines Habeas Corpus-Gesuches, welches sich auf gewisse, in der von Richter Hawes ausgestellten Ordre enthaltene Fehler basirt, wieder in Freiheit gesetzt worden.

**Erhält $13,500 Schmerzensgeld.**

Die Schadenersatzklage John Irvins gegen den Leihstallbesitzer Leroy Payne wurde heute von Richter Clifford zum zweiten Male entschieden, und dem Kläger, der bekanntlich im Juli 1889 durch ein herabfallendes Firmenschild schwer verletzt worden war, anstatt der im ersten Prozesse bewilligten $11,000, ein Schmerzensgeld von $13,500 zugesprochen.

**Bankerott.**

Die Griffith Manufacturing Co. in Oshkosh, Wis., die ihre Officen 117—121 S. Market Str. in Chicago hat, zeigte heute ihren Concurs an. Die Verbindlichkeiten betragen etwa $6000 und sollen voll gedeckt sein. Zum Massenverwalter wurde Geo. P. Foster ernannt.

**Verderbliches Feuer.**

**Das Gebäude 103—107 Fulton Str. in Asche gelegt.**

**$250,000 Schaden und 200 Arbeiter brodlos**

Gestern Nachmittag um fünf Uhr brach in dem No. 103—107 Fulton Str. belegenen fünfstöckigen Steinhause der Ofenfirma Georg Heß & Co. ein Brand aus, welcher das Gebäude selbst vollständig zerstörte und einen Gesammtschaden von ungefähr $250,000 anrichtete. Zur Zeit, als der erste Alarm gegeben wurde, befanden sich ungefähr 200 Arbeiter in dem Gebäude, doch gelang es Allen, sich mitsammt ihren Habseligkeiten rechtzeitig zu retten. Außer der Firma Heß befanden sich noch mehrere andere Geschäfte in dem Hause, Mehl-, Butter- und Butterin-Handlungen, eine Bilderrahmenfabrik u. s. w. und bei den vielen leicht brennbaren Stoffen wurde es der Feuerwehr trotz mehrstündiger angestrengter Arbeit doch unmöglich, dem Wüthen der Flammen Einhalt zu thun, bis das Zerstörungswerk vollendet war. Die Verluste aber vertheilen sich wie folgt: Schaden am Gebäude $100,000; Verlust der Ofenfirma über $50,000; Verlust des Bilderrahmen-Fabrikanten August Tarkowsky $18,000, außerdem wurden seine 150 Arbeiter brotlos. Weiterhin verloren die Butterinhändler Murray & Co. $30,000; die Maschinenhändler Williams und Crane $15,000; der Mehlhändler J. Pieser $30,000 und mehrere Andere kleinere Summen. Der in einem benachbarten Framehäuschen wohnhafte Chas. Ashbough büßte seine ganze Habe im Werthe von $500 ein und die Gattin des Wirthes Schröder an der Fulton Str., welche krank im Bette lag, wurde durch den in ihr Zimmer dringenden Qualm bewußtlos gemacht und mußte in das County-hospital geschafft werden, wo sie sich indessen bald wieder erholte.

In dem No. 195 S. Water Str. gelegenen Commissionshause von Weaver & Fyffe wurde gestern Abend kurz vor Mitternacht ein Brandschaden von ungefähr $300 angerichtet.

**Beinahe gelyncht.**

**Anton Brunners schurkisches Attentat.**

Der Schreiner Anton Brunner von 974 Clybourn Ave. wäre gestern Abend fast das Opfer der Lynch-Justiz geworden, und nur mit Mühe gelang es drei Polizisten, ihn aus den Händen eines aufgeregten Volkshaufens zu befreien.

Brunner hatte nämlich an der Ashland Ave. gegen 7 Uhr ein etwa zwölfjähriges Mädchen, Katie Reitz, von 413 W. Chicago Ave., mit Gewalt in einen Schuppen geschleppt. Das Mädchen wehrte sich verzweifelt und rief laut um Hilfe, die ihr auch zu Theil wurde. Mehrere herzueilende Personen fanden Katie ohnmächtig am Boden liegen, während der Angreifer die Flucht ergriff. Der Schandbube wurde jedoch eingeholt, und wäre entschieden gelyncht worden, wenn ihn die Polizei nicht beschützt hätte.

Der schurkische Brunner wurde heute von Richter White unter der Anklage des verbrecherischen Angriffs unter $5000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

**Ueberfahren.**

Der 22 Jahre alte Raleigh Kerschav stürzte heute Vormittag um 10 Uhr, als er in der Nähe der 35. Str. auf einen en Bewegung befindlichen Zug der „Illinois Central" springen wollte, so unglücklich zu Boden, daß sein rechtes Bein unter die Räder gerieth und glatt oberhalb des Knie abgeschnitten wurde. Man brachte ihn nach seiner Wohnung, 3218 Grace Platz.

An der Kreuzung der 22. Str. wurde heute morgen um 9 Uhr ein unbekannter, etwa 12 Jahre alter Knabe von einer Lokomotive der „Illinois Central" überfahren, wobei ihm beide Beine zermalmt wurden. Man schaffte den armen Jungen nach dem Mercy Hospital, woselbst er eine Stunde später, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb.

Charles Richter, von 979 W. 18. Str., wurde, als er gestern auf dem Bahnkörper der Burlington & Quincy Bahn arbeitete, von einer Lokomotive überfahren und büßte dabei sein linkes Bein ein. Man brachte den Verunglückten nach dem County Hospital.

**Unvorsichtiger Fuhrmann.**

Das Fuhrwerk des Briefeinsammlers James Jenson wurde am Dienstag an der Ecke von Lake und Elisabeth Str., von einem Frachtwagen in Stücke gefahren. Der Fuhrmann entkam, und die Bemühungen der Behörde, seiner habhaft zu werden, waren bisher vergeblich. Der Besitzer des Frachtfuhrwerkes hat sich erboten den Schaden zu vergüten, die Postbehörde hat das Anerbieten indeß unter Hinweis darauf ausgeschlagen, daß sie durch exemplarische Bestrafung des leichtsinnigen Fuhrmannes ein warnendes Beispiel constatiren wolle.

* Gestern Abend um sechs Uhr riß wieder einmal das Yerkes'sche Kabel der Nordseite und konnte erst um 8 Uhr wieder benutzt werden. Die Masse der von der Arbeit heimkehrenden Leute mußte sich daher auf Schusters Rappen nach Hause begeben, während die besser Begüterten eine ungewöhnliche Nachfrage nach Droschken veranlaßten.

**Zum Selbstmörder geworden.**

**Wilhelm Ritthamel's unseliges Ende.**

**Der Schlußakt einer bekannten Familien-Tragödie.**

Der Zimmermann Wilhelm J. Ritthamel, das Haupt der No. 592 Ashland Ave. wohnhaften Ritthamel'schen Familie, hat gestern Nachmittag durch einen Schuß in den Kopf seinem Leben ein Ende gemacht.

Wie unsere Leser sich erinnern werden, machte Ritthamel bereits im vorigen Juli den nahezu gelungenen Versuch, seine Gattin zu erschießen und wurde darauf im Ringen mit seinem Sohne Wilhelm, welcher ihm die Mordwaffe entwinden wollte, selber verwundet. Der Unglückliche litt schon damals an religiösem Wahnsinn und entging so der Bestrafung, doch wurde er durch einen richterlichen Befehl gezwungen, von seiner Gattin fern zu bleiben, weßwegen er bei seiner Schwester, der Frau Holskin von No. 139 Cornelia Str. Quartier nahm.

Ritthamel besaß beträchtliches Grundeigenthum und gestern Nachmittag begab er sich zu seiner in dem alten Heim an der Ashland Ave. wohnhaft gebliebenen Gattin, um sich einen Theil der von ihr collektirten Miethsgelder zu holen. Frau Ritthamel aber schwebte stets in tödtlicher Angst vor ihrem Gatten und, als sie denselben kommen sah, verbarrikadirte sie eiligst beide Thüren des Hauses. Ritthamel machte hierauf einen vergeblichen Versuch, sich mit Gewalt Eintritt in dasselbe zu verschaffen und, als er schließlich sah, daß seine Mühe vergeblich sei, feuerte er in schneller Folge mehrere Revolverschüsse auf die Hinterthür ab. Schließlich übermannte ihn die Wuth dermaßen, daß er sich den Revolver selber vor den Kopf hielt und sich die letzte Kugel durch das rechte Auge in den Kopf schoß. Dieselbe blieb im Gehirn stecken und wenige Stunden später hauchte der unselige Mann im County-Hospital seinen Geist aus.

**Arbeiter-Angelegenheiten.**

**Die Maurer-Union will selbstständig bleiben.**

Die „Bricklayers-Union" lehnte in ihrer gestrigen, in der Bricklayers Halle gehaltenen Versammlung das Anerbieten der „International Union", sich mit ihr verschmelzen zu wollen, endgiltig ab. Das gleiche Schicksal widerfuhr dem Antrage, die Mitglieder der „National Union" ohne Zahlung von Eintrittsgebühren in die Lokal-Union aufzunehmen. Es ist unter diesen Umständen nicht unwahrscheinlich, daß die „National Union" einen eigenen Lokalverband am hiesigen Platze gründet.

**Bevorzugter Gläubiger.**

Herr Bemis, der Besitzer des Richelieu Hotels, hat gestern von Richter Hawes die Erlaubniß erhalten, den vollen Betrag einer Rechnung, für an das Manhattan Restaurant gelieferte Weine, $732.75 bei dem Massenverwalter der fallirten Manhattan-Gesellschaft zu liquidiren, da diese die Weine noch kaufte, als sie bereits überschuldet und zahlungsunfähig war. Die Actionäre C. W. Walker, Parcival Fuller, C. M. Stumke, G. F. McKnight und W. H. Fellows sollen übrigens nur 10 Procent des gezeichneten Actien-Capitals eingezahlt haben und nun gezwungen werden, durch Nachzahlung von 90 Procent ihre Zeichnungssummen zu ergänzen.

**Kam an den Unrechten.**

Richter Kersten stellte heute Vormittag den in der Milton Ave. wohnhaften D. B. Lynch bis zu seiner auf morgen verschobenen Prozessirung auf die Anklage des Diebstahls hin unter $300 Bürgschaft. Lynch hatte vor der Grocery des Herrn A. Lundberg von 155 Ost Chicago Ave. ein halbes Dutzend zum Verkauf ausgestellte Körbe gestohlen und dieselben kurz darauf unglücklicher Weise dem ihm gerade begegnenden Geheimpolizisten Klinger zu einem Spottpreise angeboten, welcher ihn natürlich sofort festnahm.

**Roher Schankwärter.**

Der Schankwärter in der Max Elkins'schen Wirthschaft, 34 W. Madison Str., setzte heute früh um halb 8 Uhr den angetrunkenen Zimmermann Moritz Lisbon von 135 O. Superior Str. in so brutaler Weise an die Luft, daß derselbe mit gebrochenem Bein und einer schweren Verletzung der Schädeldecke auf dem Seitenwege liegen blieb. Man schaffte den Mann in das County-Hospital.

**Bankier Cook verhaftet.**

Der Geschäftsführer der verkrachten Park National Bank, Chas. E. Cook, dessen zwei Banken in Wisconsin gleichzeitig mit der hiesigen zusammenbrachen, wurde gestern verhaftet und sollte nach Wisconsin gebracht werden. Cooks Advokat erlangte jedoch von Richter Baker einen Habeas Corpus Befehl für seinen Schützling und morgen kommt der Fall zur Verhandlung.

**Ein Erbe gesucht.**

Der Eisenhändler L. J. Kamps aus Pittsburg befindet sich in unserer Stadt, um einen Verwandten, Namens Christian Hoffarth, einen 18jährigen Barbier, zu suchen, dem aus Deutschland ein Erbe von $75,000 zugefallen ist.

**Die ersten Opfer der Wahlcampagne.**

**Blutige Stecherei in einer Wirthschaft.**

Friedrich Meyers von 2842 Keeley Str. und Charles Dosser von 3081 Lock Str. sind die ersten Opfer der beginnenden Wahlcampagne. Gestern Abend gegen halb 9 Uhr betraten die Genannten die No. 3156 Fox Str. gelegene Wirthschaft und verwickelten sich mit den beiden Schankwärtern Frank und Albert Orseski in ein politisches Gespräch. Die Unterhaltung wurde bald leidenschaftlich und spitzte sich schließlich derart zu, daß Ohrfeigen angeboten und gewechselt wurden.

In der Hitze des Gefechtes griff Frank Orseski zum Messer und stieß es dem Meyers wiederholt und heftig in den Kopf. Dosser sprang hinzu, um dem Rasenden die Waffe zu entwinden, aber während die Beiden noch mit einander rangen, sprang auch Albert Orseski, der inzwischen ebenfalls ein Messer ergriffen hatte, auf die Gruppe zu, brachte dem Dosser vier Messerstiche am Kopfe bei und warf sich dann auf Meyers, um demselben ebenfalls schwere Stichwunden im Kopf und Genick beizubringen. Die beiden Verwundeten blieben bewußtlos am Boden liegen. Ihre Verletzungen sind nach Ansicht der Aerzte schwer, unter Umständen tödtlich. Die Messerbolde entflohen, wurden aber noch im Laufe der Nacht verhaftet.

**In der Nacht des Wahnsinns.**

Die 35jährige Wittwe Ellen Murrill von No. 481 N. Hoyne Ave., welche seit sechszehn Jahren bei der Firma Marshall Field & Co. als Verkäuferin angestellt war, ist heute Vormittag, von religiösem Wahnsinn umfangen, in das unter dem Namen „Detention Hospital" bekannte Aufnahme-Asyl für Wahnsinnige eingeliefert worden.

Die Unglückliche lief seit längerer Zeit Nacht für Nacht in das Haus des Paters Burke von No. 591 W. Indiana Str. und flehte denselben um seinen geistlichen Trost an. Ihre ganze Zeit verbringt sie mit Singen und Beten.

**Hat keine Lizens.**

Der No. 213 N. Wells Str. wohnhafte Alttrödler A. Finkel wurde heute Vormittag vom Richter Kersten bis zu seiner auf den 20. d. M. festgesetzten Prozessirung unter $200 Bürgschaft gestellt, weil er sein Geschäft nach Aussage der Polizei bereits seit Monaten ohne Licenz betreibt.

**Unter Verdachtsgründen verhaftet.**

Frank McGinty und John Mayer, zwei angebliche Eisenbahnangestellte, sind im Besitz von Schmucksachen zum Werth von $200, welche vor mehreren Wochen aus der Wohnung des Herrn O. C. French in Evanston gestohlen wurden, verhaftet worden.

Die Polizisten Coughlin und Stark von der Harrison Str.-Station erwischten die Beiden als sie eben im Begriff waren, die Sachen in einem Leihhause an der Süd Clark Str. zu versetzen. Die Gefangenen leugnen hartnäckig, die Sachen gestohlen zu haben, können sich aber über den Erwerb derselben nicht genügend ausweisen.

**Leidet an Verfolgungswahnsinn.**

Gestern Abend wurde ein tobsüchtiger Mann, der in der Randolph Str., nahe Ann Str., herumraste, nach verzweifelter Gegenwehr dingfest gemacht und nach der Polizeistation der Desplaines Str. in Schutzhaft gebracht. Der Aermste leidet an der fixen Idee, ein Mörder zu sein und bildet sich ein, von seinem Opfer verfolgt zu werden.

Seine Identität konnte nicht festgestellt werden, wohl aber die traurige Thatsache, daß der Unglückliche ewiger Geistesnacht verfallen ist. Man brachte ihn später nach dem Irrenhospital.

**Frau Aiken freigesprochen.**

Frau Sarah Aiken, die am Sonntag früh ihren Mann durch einen Revolverschuß verletzte, wurde heute vom Richter White freigesprochen, da sie in Selbstvertheidigung gehandelt und außerdem durch die jahrelangen Mißhandlungen seitens ihres Gatten ihr geistiges Gleichgewicht verloren habe. Aiken ist fast ganz wieder hergestellt.

**Schrecklicher Unglücksfall.**

Die 85jährige Frau Elisabeth Ecker von No. 5308 Emerald Ave. ist heute Vormittag in Folge von Brandwunden, welche sie gestern Abend dadurch erlitt, daß sie mit dem glühenden Plätteisen ihren Kleidern zu nahe kam, gestorben.

* Der bekannte Politiker und Commissionshändler Samuel Harkneß McCrea starb heute Morgen in seiner Wohnung am Washington Boulevard an den Folgen einer Lungenentzündung. McCrea stand im 71. Lebensjahre und bekleidete früher eine Anzahl hervorragender Aemter; er war Vorsitzender des stadträthlichen Finanz-Comites, County-Schatzmeister und Präsident des Börsensyndicats.

* Theodor Thomas wird mit seinem berühmten Orchester in der am 23. März beginnenden Woche hier allabendlich im Auditorium Concerte geben. Als Gesangssolist wird Signor Campanini in diesen Concerten mitwirken.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer ........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ..................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ......................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ..................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.


**An dem Vorwurfe der Verrätherei,** der den Abgeordneten Cockrell und Moore jetzt von den republikanischen Parteikleppern in's Gesicht geschleudert wird, ist diesen Männern wahrscheinlich sehr wenig gelegen. Sie haben in den Augen aller billig denkenden Leute ihre Handlungsweise vollkommen gerechtfertigt. Ursprünglich glaubten sie, daß die Republikaner, um die Erwählung Palmers zu verhindern, bedingungslos für einen „Farmer" stimmen würden. Als sie aber die Entdeckung machten, daß ihr eigener Candidat die sogenannten Grundsätze des Farmerbundes preisgegeben habe, um die einmüthige Unterstützung der Republikaner zu gewinnen; als sie sahen, daß jedem wirklichen Vertreter der „Farmers Mutual Benevolent Association" die Stimmen von mindestens fünf „rebellischen" Republikanern entzogen werden würden, und daß man ihnen einen republikanischen Parteigänger unter der Maske eines „Farmers" aufzuschwindeln versuchte — da entschlossen sie sich, den Ausschlag zu Gunsten desjenigen Mannes zu geben, dessen Candidatur unmittelbar von der Wählerschaft gutgeheißen worden war. Unrecht handelten sie nur insofern, als sie diesen Beschluß nicht schon viel früher faßten.

Wäre Palmer nur im demokratischen Caucus nominirt worden, wie Oglesby oder Lindley im republikanischen, so hätten die beiden Unabhängigen wahrscheinlich niemals seine Erwählung herbeigeführt. Denn da er ihnen durchaus keine Versprechungen und keine Zugeständnisse machen wollte, so hätten sie mit einem der republikanischen Candidaten jedenfalls einen besseren Handel abschließen können. Palmer war aber thatsächlich und unbestreitbar der Erkorene des Volkes von Illinois! Obwohl die Bundesverfassung die Wahl der Bundessenatoren zu einer indirecten macht, hatte er seine Candidatur dem Urtheile aller stimmberechtigten Bürger unterworfen. Hätte direct für ihn abgestimmt werden können, so wäre er mit einer Mehrheit von mindestens 50,000 Stimmen erwählt worden. Aus diesem Grunde mußten die Unabhängigen, nachdem sie ihren eigenen Standpunkt zur Genüge gewahrt hatten, zu John M. Palmer übergehen. Es war, wie Palmer selbst sehr richtig bemerkte, ein Triumph des von ihm verfochtenen Grundsatzes, daß die Senatoren unmittelbar vom Volke gewählt werden sollten, statt von den Staatslegislaturen.

Dieser Grundsatz dürfte sehr bald von allen Parteien in allen Staaten anerkannt werden. Gerade wie das Electoralcollegium nur noch eine Maschine ist, welche den bei der Präsidentenwahl kundgegebenen Volkswillen einfach zu verzeichnen hat, so mögen in Zukunft alle Gesetzgeber von vornherein auf bestimmte Senatscandidaten verpflichtet, oder es mag eine directere Wahlart eingeführt werden. Auf keinen Fall kann der Bundessenat sich halten, wenn er noch lange in der bisherigen Weise zusammengesetzt werden soll. Alle anständigen Bürger sind es müde, die angeblich höchste Körperschaft des Bundes immer mehr zum Werkzeuge frecher Corporationen, gieriger Monopolisten und übermüthiger Protzen heruntersinken zu sehen. In diesem Sinne ist der Sieg Palmers, des ersten vom Volke selbst gewählten Bundessenators, von großer geschichtlicher Bedeutung.

**Obwohl der Culturkampf in** Preußen schon unter der Bismarck'schen Verwaltung eingestellt wurde, so machen sich seine Folgen noch immer fühlbar. Die Centrumspartei fordert, daß den „widerspenstigen" katholischen Geistlichen, denen seinerzeit „der Brotkorb höher gehängt" wurde, die damals vorenthaltenen Staatszuschüsse nachträglich ausgezahlt werden. Auf diese Forderung will der Kaiser sammt dem größten Theile des Cabinets eingehen, aber der Cultusminister Goßler will sie nicht bewilligen, und ist deshalb aus dem Amte geschieden. Noch größere „Reibungen" verursacht das Verlangen der Ultramontanen, daß den ausgewiesenen geistlichen Orden, einschließlich der Jesuiten, die Rückkehr gestattet werden soll. Die Machtmittel der Regierung sind ohne Zweifel ausreichend, um die Jesuiten im Zaume zu halten, falls sie sich wirklich staatsgefährlicher Umtriebe schuldig machen sollten, und es schickt sich offenbar nicht für einen Rechtsstaat, Jemanden nur deshalb aus dem Lande zu weisen, weil er einem bestimmten Orden angehört, aber der Jesuitenhaß läßt sich nun einmal nicht so schnell beseitigen. Er ist zu lange künstlich genährt worden.

Für den Glaubensfrieden in Preußen und im ganzen deutschen Reiche wäre es das Beste, wenn die Regierung sich in religiöse Angelegenheiten überhaupt nicht einmischen würde. Eine langjährige Erfahrung in den Ver. Staaten von Amerika hat den Beweis geliefert, daß der Staat sowohl wie die Kirche am besten fährt, wenn beide völlig von einander getrennt sind. Solange der Staat einer oder mehreren Kirchen öffentliche Steuergelder zuwendet, beansprucht er naturgemäß das Recht, seine Nase in rein kirchliche Angelegenheiten zu stecken. Ueberläßt er es dagegen den Kirchen, für sich selbst zu sorgen, so darf er sich auch nicht um ihre innere Verwaltung kümmern. Es ist ferner eine Ungerechtigkeit, diejenigen Bürger, die zu keiner staatlich anerkannten Kirche gehören, für kirchliche Zwecke zu besteuern. In je größerem Umfange dies geschieht, desto unkirchlicher wird die Bevölkerung. Alles das weiß man in Deutschland sehr wohl, aber man hat vorläufig nicht den Muth, die vollständige Trennung der Kirche vom Staate herbeizuführen. Das muß einer späteren Zeit vorbehalten bleiben.

**Nachdem die Republikaner von** Illinois unter das Joch der „Farmer" gekrochen sind und noch in der letzten Minute ihre einmüthige Unterstützung dem Allianzler Moore angeboten haben, können sie es nicht übel nehmen, daß man sie nur noch für das fünfte Rad am politischen Wagen hält. Die 33 „Bürger", welche den weiland Medill'schen Polizeichef Elmer Washburn sabbathfeierlichen Angedenkens als Bürgermeisters-Candidat aufgestellt haben, bilden sich allen Ernstes ein, daß derselbe von der republikanischen Partei ohne Weiteres übernommen werden wird. Warum sollten auch 33 Mann auf die republikanische Partei in Chicago weniger Einfluß ausüben, als 3 Mann auf die republikanische Partei des ganzen Staates Illinois? Sollte aber Elmer Washburn, — nicht zu verwechseln mit Hempstead Washburn — von den Republikanern wirklich „indossirt" werden, so wäre das eine schöne Gelegenheit, die Knownothings wieder einmal daran zu erinnern, daß sie in Chicago „nix to seggen" haben. Sie bilden höchstens ein Fünftel der Gesammtbevölkerung und haben trotzdem die Dreistigkeit, den anderen vier Fünfteln ihre absonderlichen Anschauungen aufzwingen zu wollen. Je eher ihnen diese anmaßende Wahnvorstellung geraubt wird, desto besser für die Stadt und auch für den Erfolg der Weltausstellung.

**Die Papiergeldwirthschaft in Argentinien,** welche eine Zeit lang Jedermann reich zu machen schien, endet mit einer ganz nüchternen und prosaischen Staatsanleihe. Mit anderen Worten heißt das, daß die Regierung entdeckt hat, wie trügerisch die Zauberkraft der Druckerpressen ist. Statt Geld in beliebigen Mengen zu machen, borgt sie ganz bescheiden die zur Wiederherstellung des financiellen Gleichgewichts nöthigen Summen. Sie wird sich bemühen müssen, die von ihr ausgegebenen Papierzettel, die doch lediglich Zahlungsversprechungen sind, wenigstens theilweise einzulösen, und um dazu befähigt zu sein, wird sie die Steuerkraft des Volkes auf die denkbar härteste Probe stellen müssen. Die Argentinier werden also ihren wilden Rausch mit einem furchtbaren Katzenjammer bezahlen und an sich selber die Erfahrung machen, daß der papierne Reichthum ein Wahngebilde ist. Es ist zu hoffen, daß das Volk der Ver. Staaten es nicht erst dazu kommen lassen wird, dieselbe Probe auf die verrückten Exempel der einheimischen Papiergeldschwärmer zu machen.

## Lokalbericht.

### Ein gefährlicher Spitzbube.

Der berüchtigte Chas. Buck, welcher der Polizei in den letzten paar Jahren mehr Arbeit gemacht hat, als ein ganzes Dutzend gewöhnlicher Gauner, ist wieder verhaftet. In voriger Woche erst mußte eine Anklage auf Raub gegen ihn wegen Mangels an Beweisen niedergeschlagen werden und gestern Abend bereits beraubte derselbe Buck den Patrick Murray um $50 und mehrere Werthpapiere. Die Polizei wird sich besondere Mühe geben, den Burschen diesmal ins Zuchthaus zu bringen.

### Angeblich kein Trust.

Die im November gegründete „Western Wrapping Paper Mills Association" (Verein der Pack-Papier-Fabrikanten des Westens) hielt gestern im Palmer Hause eine Versammlung ab. Der Sekretär M. B. Castle constatirte die interessante Thatsache, daß die Pack-Papier-Preise seit Gründung der Vereinigung trotz Ueberfüllung des Marktes gestiegen seien. Und dabei behaupten die Herren, die Association sei kein „Trust", sie strebe vielmehr nur die Verbesserung der Fabrikate an.

### Für den County-Schulfonds.

Die meisten der Friedensrichter des County reichten gestern im Countgericht ihren Bericht über die von ihnen im Laufe des verflossenen Jahres collectirten Strafgelder ein.

Die Gesammtsumme beträgt $3700 und man glaubt, daß volle $5000 zusammen kommen werden, sobald die Abrechnungen der noch rückständigen Friedensrichter eingereicht sein werden. Das Geld fällt dem County Schulfond zu.

### Ein gewaltthätiger Wirth.

Jacob Zimmermann, ein Gastwirth an der Sherman Str., wurde gestern von Richter Brayton unter $300 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen, weil er dem August Hedlin bei einem Streit über die Bezahlung von Getränken derart über den Kopf geschlagen hatte, daß Hedlin, der übrigens wieder inzwischen völlig genesen ist, eine Schädelverletzung davon trug.

### Thielepapes Nachfolger.

Zum Nachfolger des aus seinem Amte geschiedenem bisherigen Agenten der Deutschen Gesellschaft, Herrn Thielepape, wurde gestern Herr Oscar Kühne gewählt. Herr Kühne war zuletzt Feuerversicherungsagent für die Firma Hammond, Fry & Co., 177 Lasalle Str.

### Inghams Testament.

Nachlaßrichter Kohlsaat bestätigte gestern das Testament des Advokaten Geo. C. Ingham und ernannte die Wittwe des Verstorbenen, Frau Lizzie G. Ingham, zur Testamentsvollstreckerin. Der Nachlaß Inghams wird auf $23,000 geschätzt und fällt der Wittwe zu.

**Concert der Fidelia und Harmonie 15. März, Nordseite Turnhalle.**

### Vom Felde der Politik.

### Die Republikaner der 20. Ward.

**Vermischte Notizen.**

Im Saale der „Nordwest"-Turnhalle wurde gestern Abend eine Versammlung der Republikaner der 20. Ward abgehalten, welche einen recht stürmischen Verlauf nahm. Als Zweck der Versammlung war auf den Einladungskarten angegeben worden, daß über die Aldermanswahl und die in Vorschlag zu bringenden Candidaten abgestimmt werden solle, doch wurde gleich zu Anfang ein Beschluß vorgelegt, in welchem es hieß, daß die Republikaner der 20. Ward sich für Hempstead Washburne als Bürgermeister-Candidaten und John H. Hartwick als Aldermans-Candidaten erklären sollten. Nun waren die Versammelten wohl zweifelsohne sämmtlich für Washburne, der Versuch indessen, die Indossirung des schon bei verschiedenen Wahlen geschlagenen Hartwick, so mir nichts dir nichts durchzudrücken, stieß namentlich, da Viele Herrn W. C. Pfister als Aldermans-Candidaten vorzogen, auf so lebhafte Opposition, daß schließlich nach überaus stürmischer Debatte die Vertagung erfolgte, ohne daß überhaupt irgend etwas Handgreifliches geschehen wäre.

In der zehnten Ward wurde gestern Col. J. M. Randolph von einer Anzahl von Bürgern, die weder mit der Wahl der Demokraten noch mit der der Republikaner zufrieden waren, als unabhängiger Aldermans-Candidat aufgestellt. Die Republikaner der 24. Ward stellten Herrn Wm. R. Daßler als Candidaten für das Amt des Nordtown-Collektors auf.

Um dem verrückten Gebahren der sogenannten „unabhängigen" Mucker und Nativisten, welche den biederen Elmer Washburn als Mayors-Candidaten ausgesucht, entgegen zu arbeiten, hat die „Personal Rights League" es für angemessen gefunden, den folgenden Campagne-Ausschuß zu ernennen: Robert Lindblom, W. H. Dyrenforth, Charles Bary, H. E. Bartholomew, E. S. Dreyer, John Ginnochio, Jacob Heißler, Rudolph Kapsa, T. J. Lessens, Dr. G. Frank Lydston, F. Madlener, Carl Plum, Max Rathberger, Henry Steinbeck, Jesse Cox, Louis Reichmann und 40 weitere Mitglieder.

### Neugebackene Zahnärzte.

Die gestern im Palace Hotel abgehaltene Schlußprüfung der „Deutsch-Amerikanischen Schule für Zahnheilkunde" gestaltete sich zu einer erhebenden Feier. Nach der von Professor Fritz Brunhoff gehaltenen Festrede händigte Professor Dr. Ino Bernauer den folgenden jungen Zahnärzten, die einen vollen Cursus, in der Anstalt mit Erfolg durchgemacht hatten, ihre Diplome aus:

Dr. F. Arendt aus Warschau, Rußland.
Dr. M. Benedikt aus Wien.
Dr. Eugen Müller aus der Schweiz.
Dr. M. Mülhäuser aus Freiburg, Baden.
Dr. Max Kalbe aus Karlsruhe, Baden.
Dr. P. Krause aus Hirschberg, Schlesien.
Dr. E. Klemich aus Bromberg, Posen.
Dr. E. Schenk aus Breslau.
Dr. A. Vögele aus Stuttgart.
Dr. C. Schmid aus Stuttgart.
Dr. C. Schumann aus Einbeck, Hannover.
Dr. Joseph Piel aus Köln.
Dr. Johann Schlägel aus der Schweiz.
Dr. Fritz Brunhoff aus Chicago, (Ehrendoctordiplom).

Mehrere Reden wechselten demnächst mit gediegenen musikalischen Vorträgen und nach einem Bankett hielt ein flotter Commers die Festgenossen in fröhlich zwangloser Stimmung noch lange zusammen.

### Die Liliputaner.

Die niedlichen Miniatur-Künstler spielen sich immer mehr in die Herzen des Publikums hinein und die Anglo-Amerikaner, die sich in der ersten Woche des Gastspiels der Liliputaner nur vereinzelt sehen ließen, strömen jetzt schaarenweise in den Musentempel.

Leider geht das Gastspiel der kleinen Künstler bereits am Samstag Abend zu Ende. Wer bis letzt die Gelegenheit, den „Zauberlehrling" zu sehen, versäumt hat, sollte das Versäumte noch nachholen, so lange es Zeit ist.

### Kurz und Neu.

* Eine große Anzahl Arbeiter ist damit beschäftigt im vierten Stockwerk des County-Gebäudes Zimmer für den Nachlaßrichter einzurichten.

* Der 15jährige Emil Kluge aus St. Louis wurde gestern im Grace Hotel verhaftet und nach St. Louis zurückgeschickt, weil er seinen bisherigen Arbeitgebern, C. H. Peacock & Co. die Summe von $150 unterschlagen hat.

* Der Cassirer der International Packing Co., James Gray, der sich vor etwa zwei Wochen eine Kugel in den Kopf schoß, starb am Dienstag Abend in seiner Woynung, 6753 Perry Ave., an der erhaltenen Verletzung. Seine Kasse stimmte auf Heller und Pfennig.

* Die drei Knaben Frank Weir, Willie Whelan und Willie Landmann, die sich in der Abtheilung für verlassene Kinder im Irrenhospital befanden, erbrachen gestern Morgen die nach der Dearborn Str. führende Thür der Anstalt und entflohen.

* Gestern Mittag wurde die alte Madison Str.-Brücke dem Verkehr entzogen und nach der Washington Str. gebracht, wo sie heute früh Aufstellung gefunden hat.

* Der Unternehmer R. R. Herzog wurde vom Straßenbauamt benachrichtigt, daß er keine Ausländer bei den Arbeiten der Auffüllung von Ontario Ave. in South Chicago verwenden dürfe, widrigenfalls ihm die Bezahlung für seine Arbeit vorenthalten werden würde.

### Laßt Euch registriren!

### Es muß am Dienstag, den 17. März, geschehen.

Am Dienstag, den 17. März, ist der einzige Registrirungstag für die bevorstehende Wahl. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß alle jene, deren Namen nicht bereits in den Wahllisten stehen, und solche, welche von einem Wahlbezirk in einen anderen verzogen sind, am Registrirungstage für ihre Eintragung in die Wahllisten zu sorgen haben.

Personen, die ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, aber noch nicht im Besitze der sogenannten zweiten Bürger-Papiere sind, jedoch rechtlichen Anspruch auf dieselben haben, sollten sich die Dokumente schleunigst ausstellen lassen. Zu bemerken ist hierbei noch, daß Leute, welche bis zum Wahltage Bürger werden könnten, sich bereits am 17. März eintragen lassen und ihr Stimmrecht ausüben dürfen, wenn sie sich vor dem Wahlacte die Bürger-Papiere erwirken.

### Gegen die Wohnungs-Marder.

In einer gestern abgehaltenen Extra-Versammlung der Mitglieder der Grundeigenthums-Börse wurde die Errichtung eines Nachfrage-Bureaus beschlossen. Aufgabe desselben soll sein, den Mitgliedern der Börse Auskunft zu ertheilen über Fremde, welche Häuser oder Etagen miethen wollen. Es soll hier nämlich eine Unzahl Industrieritter geben, die immer hübsch wohnen, sich gut kleiden, nette, aber nicht kostbare Einrichtungen ihr eigen nennen und namentlich glatte Zungen haben, die in 10 Jahren noch nicht für sechs Monate die Miethe gezahlt haben. Sie lassen sich gewöhnlich in sog. „Flats" nieder und falls es ihnen gefällt, bleiben sie Jahr und Tag wohnen, ohne einen Cent Miethe zu zahlen, ja in einzelnen Fällen verlangen diese Herren noch Entschädigung für den Fall, daß sie die Wohnung gutwillig räumen. Um diesen Wohnungsmardern ihr Treiben zu erschweren, wird das Bureau eingerichtet.

**Verlangt-, Verkaufs-, Vermieths- und ähnliche kleine Anzeigen finden durch die „Abendpost" die denkbar beste Verbreitung.**

### Deutsches Theater.

### „Die Kinder der Excellenz" von Wolzogen und Schumann.

Unsere ständige deutsche Theatergesellschaft unter der Direktion der Herren Richard, Welb und Wachsner wird uns am nächsten Sonntag in Hooleys Theater wieder eine Novität vorführen, nämlich das Lustspiel „Die Kinder der Excellenz" von Wolzogen und Schumann. Dieses Stück ist im deutschen Theater von Berlin und auf zahlreichen anderen hervorragenden Bühnen mit dem größten Beifall aufgenommen worden. Herr Richard hat die Regie in Händen und die Rollen sind wie folgt vertheilt:

Mathilde, Freifrau von Lersen, Excellenz, Generalswittwe ........Hedwig Beringer
Asta, } ihre Töchter ........Clara Zahl
Trudi, } ........Hedwig Ullia
Bodo, Dragoner-Lieutenant, ihr Sohn..Franz Kauer
Major a. D. von Muzell........Julius Richard
Ralph Normann........Theodor Bollmann
Diedrichsen, Musikdirector a. D........Carl Back
Dr. Hans Diedrichsen, sein Sohn...Herm. Schmelzer
Eberstein, Inhaber einer literarischen Agentur........Emanuel Tauffig
Bautenschläger, Diener des Majors.Gustav Hartzheim

### Die „Münchener".

Wie wir unseren Lesern bereits mitgetheilt, beginnen die Münchener Künstler unter der Direktion des Herrn Max Hofpauer, die sich während ihres ersten Gastspiels hierselbst im Fluge die Gunst aller Theaterfreunde zu erwerben verstanden, am nächsten Sonntag im Grand Opera House ein weiteres, zweiwöchentliches Gastspiel. Als erste Vorstellung ist das bei der letzten Abschiedsvorstellung der Künstlergesellschaft mit so großem Beifall aufgenommene Schauspiel „Im Austragstüberl" angezeigt. Das Repertoire für die übrigen Abende der ersten Woche ersehen unsere Leser aus den Anzeigen.

Voraussichtlich werden sich die Münchener bei ihrem Wiederauftreten derselben Gunst des Publikums erfreuen, die ihnen bei ihrem letzten Hiersein bis zur letzten Vorstellung treu blieb.

Fragt nach Van Houten's Cocoa—Nehmt keinen andern

### Feste und Vergnügungen.

### Die Harugari.

Die vereinigten neun Nordseite-Logen des O. D. H. begehen am Samstag, den 14. März, in der Nordseite Turnhalle feierlichst das 44. Stiftungsfest des Ordens. Außer dem officiellen Theil, der Festloge, ist ein gediegenes Concert vorgesehen, dem ein flotter Ball folgen wird. Die getroffenen Vorbereitungen lassen zweifellos einen glänzenden Ausfall des Festes erwarten.

### Badischer Unterstützungsverein.

Der Badische Unterstützungs-Verein veranstaltet am Samstag, den 14. März, in Uhlichs beiden Hallen seinen zweiten großen Jahresball. Das rührige Fest-Comite hat eben alle Hände voll mit den umfangreichen Vorbereitungen zu thun und versichert, daß dieses Fest ein ganz besonders schönes und gemüthliches werden soll.

### Schweizer Club.

Am Sonntag, den 15. März, hält der Schweizer Club in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Str., wieder eine seiner beliebten Festlichkeiten ab. Ein vorzügliches Concert, zu welchem das Quartett „Alpenrösli" seine Mitwirkung zugesagt hat, verspricht einen gediegenen musikalischen Genuß. Nach Schluß desselben folgt, um auch den Ansprüchen der tanzlustigen Jugend gerecht zu werden, ein großartiger Ball.

### Fair des T. V. Garfield.

Vom Ostersonntag, den 29. März, bis zum Sonntag, den 5. April hält der Turnverein „Garfield" in Folz's Halle eine Fair zum Besten des Hallenfonds ab, worauf wir unsere Leser schon jetzt aufmerksam machen.

### Die Weltausstellung.

### Die Verkaufsrechte auf dem Ausstellungsplatz.

Die lokale Executive der Weltausstellungsbehörde hat gestern dem Direktorium empfohlen, die Summe von $150,000 in Geldpreisen für die Viehausstellung auszusetzen. Fernerhin wurde von der gleichen Behörde dem Comite für Mittel und Wege, die Leitung aller Unterhandlungen mit solchen Geschäftsleuten übertragen, welche um Verkaufsrechte oder sonstige Privilegien auf dem Ausstellungsplatze nachsuchen.

Die so zu gewährenden Verkaufsrechte werden von den Commissären amtlich in „Privilegien" und „Concessionen" eingetheilt und zwar verstehen die Herren unter der ersteren Bezeichnung das Verkaufsrecht auf solche Waaren, welche auf dem Ausstellungsplatze selber hergestellt werden und wirkliche Fortschritte in der Entwicklung der Industrie, Kunst u. s. w. bezeichnen. „Concessionen" werden für den Verkauf allerhand solcher Waaren von guter Qualität ausgestellt, welche auch außerhalb des Ausstellungsplatzes zu kaufen sind. Die Gesuche um diese Verkaufsrechte werden wenigstens dreißig Tage lang vor der für den Abschluß der Contrakte festgesetzten Zeit durch Anzeigen in den Tageszeitungen eingefordert werden; auch müssen sämmtliche Gesuchsteller entsprechende Bürgschaft dafür stellen, daß sie ihren contractlichen Verpflichtungen auch wirklich in der vorgeschriebenen Weise nachkommen.

### Das neue Panorama.

### Die Niagara-Fälle in Chicago.

Im Beisein einer Anzahl geladener Gäste, darunter zahlreicher Vertreter der Presse, fand gestern die Wiedereröffnung des neuen Panoramas an der Wabash Ave. und Hubbard Court statt.

Das zur Schau gestellte Rundgemälde, die Niagara-Fälle, das Meisterwerk Paul Philippoteaux, wirkt durch die geniale Auffassung des großartigen Sujets und die naturgetreue, bis in die kleinsten Details, mit äußerster Sorgfalt durchgeführte Wiedergabe überwältigend auf den Beschauer. Die sämmtlichen Besucher, welche bereits Gelegenheit hatten, das großartige, durch die Niagara-Fälle verkörperte Naturwunder zu sehen, waren in ihrem enthusiastischen Urtheile über die frappante Aehnlichkeit überrascht. Der Hufeisenfall mit seiner ewigen Wasserstaubwolke und dem heiteren Regenbogen, der canadische Fall in seinem schneeigen Weiß, der Fluß mit seinen grünblauen, schäumenden Wassern, die staubigen, sandigen Straßen, die im Herbstschmucke prangende Gebirgsgegend und das Prospecthaus mit seinen eleganten Gartenanlagen, alles ist der Natur bis auf's Kleinste abgelauscht und mit unübertroffener Meisterschaft wiedergegeben. Der Besuch des Panoramas ist auf's beste zu empfehlen.

### Ein Photograph in Schwulitäten.

Der Photograph Chas. H. Ham von 81 S. Halsted Str. und seine Geschäftstheilhaberin Frau Jarvis standen gestern vor Richter Shepard unter der Anklage, unzüchtige Bilder hergestellt und verkauft zu haben. Die Verhandlung wurde verschoben, es stellte sich indeß bei den Präliminarien das interessante Factum heraus, daß der Detectiv George E. Green, welcher als Agent der „Gesellschaft zur Unterdrückung des Lasters" den Fall aufgearbeitet hatte, sich erst vor zwei Tagen vor Richter Prindiville selbst des „Diebstahls" schuldig hatte bekennen müssen.

### Briefkasten.

**Georg Br. 598.** In der betreffenden Anzeige finden Sie die Adresse der Gesellschaft. Ziehen Sie daselbst Erkundigungen ein. Die Redaktion ist für den Inhalt der Anzeigen nicht verantwortlich.

**Jack P.** Das deutsche Mauser-Infanteriegewehr hatte eine wirksame Schußweite von 1600 Metern. Ihre zweite Frage ergibt sich daraus von selbst.

**Max L.** 1) Uebergeben Sie die Forderung einer verläßlichen Collection-Agency. 2) Wenden Sie sich an den Zollabschätzer, dessen Office sich in 210 Market-Str. befindet.

**John H.** Eine solche Auslegung der Unabhängigkeitserklärung ist vollkommen gerechtfertigt, was sich schon daraus ergiebt, daß die Colonien zu den Waffen griffen, um sich einer despotischen Regierung zu entledigen.

**Th. Sch.** Wenn Sie die ursprünglich vereinbarte Rente bezahlen, kann man Ihnen nichts anhaben.

**J. W.** Bei Erlangung von Bürgerpapieren handelt es sich um Beweise, wie in irgend einer anderen Frage vor Gericht, und alle Zeugen, welche diese Beweise liefern können, sind zuläßig.

**Ed. F.** 1) Arbeitslohn bis zu $50 kann nicht für Schulden mit Beschlag belegt werden. 2) Sie können ihm ihr Haus verweisen und im Nothfall ihn mit Gewalt aus demselben fortschaffen.

**C. P.** Wir können über die Reellität irgend eines Geschäftes keine Auskunft ertheilen.

**Adolph L.** Die Sonne dreht sich in ungefähr 25¼ Tagen um ihre eigene Achse.

**R. J.** Setzen Sie sich mit Ihrem Alderman in Verbindung und besuchen Sie die politischen Versammlungen in Ihrer Ward.

**P. C. M.** Lesen Sie in einem Geschichtswerke nach.

**Th. Ackermann.** 1) Herculanum war eine oskische Gründung und wurde 307 v. Chr. römisch; Pompeji war gleichfalls von den Oskern gegründet. Beide Städte wurden im Jahre 79 n. Chr. durch einen Ausbruch des Vesuvs verschüttet. 2) Kenckels Buchhandlung, 75 Dearborn Str.

**Jos. H.** Im Staate Indiana ist jeder zur Theilnahme an den allgemeinen Wahlen berechtigt, der die Absicht erklärt hat, Bürger zu werden, und 1 Jahr in den Ver. Staaten und sechs Monate im Staate Indiana gewohnt hat. Er muß ferner 60 Tage in der betreffenden Stadt und 30 Tage in dem betr. Bezirk gewohnt haben.

**Flor. E.** Es heißt: „Die Butter".

**H. C.** Eine deutschsprechende Wagenmacher-Union, die „Carriage and Wagon Workers Union No. 5169", hält ihre Versammlungen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Abends 8 Uhr, in 54 W. Lake Str. ab. Der Sekretär derselben ist Emil Waldapfel, 139 Cornelia Str.

**Mich. K.** Adressen von Dampfbädern finden Sie auf Seite 2432 des Adreßbuches.

**Otto W. Cornell Str.** Erkundigen Sie sich bei dem West Town-Collektor, dessen Office sich im Heumarkt-Theatergebäude an der W. Madison Str. befindet.


# Für 3 Tage.

## Heute, Morgen und Uebermorgen.

### März 12., 13. und 14.

☞ Wir haben 1250 schwere und mittelschwere Männeranzüge in Partien von zwei bis zwölf von einer Sorte. Dieselben wurden verkauft (und sind werth) $12, $15 und $18 per Anzug. Um sie schnell auszuverkaufen, offeriren wir Ihnen die Auswahl von dieser Partie für

Männer-Anzüge werth $12, $15, $18.

Männer-Anzüge werth $12, $15, $18.

1250 Anzüge.

$7.75

1250 Anzüge.

Männer-Anzüge werth $12, $15, $18.

Männer-Anzüge werth $12, $15, $18.

**Diese Anzüge**

kommen in Frock-, Cutaway- und Sack-Fagons, sind hübsch besetzt und mit Seide genäht, Größen 33 bis 44 Brustmaß. Das Material besteht aus schwarzen Cheviots, fancy Schottisch, schönen Seidegemischten Cassimeres u. blauem und schwarzem Kammgarn. Nicht ein Anzug in dieser Partie ist weniger als $12 werth und die meisten sind wirklich billig zu $15 und $18. Während der nächsten 3 Tage nehmt die Auswahl für

**$7.75.**

**Zwei Geldersparer.**

**Kinder-Anzüge.** Jeden Tag dieser Woche könnt Ihr ganzwollene Kinder kurze Hosen-Anzüge, kleine Partien, Größen 4 bis 14 Jahre, die zu $5 und $6 verkauft wurden, kaufen für den außerordentlich niedrigen Preis von

**$3.48.**

**Knaben-Anzüge.** Jeden Tag diese Woche könnt Ihr ganzwollene Knaben lange Hosen-Anzüge (kleine Partien), Größen 13 bis 19 Jahre, die zu $10 und $12 verkauft wurden, kaufen für die geringe Summe von

**$7.48.**

# THE BELL

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr. Samstags bis 10½ Uhr.






STATE und ADAMS STR.

# FREITAG

## Unser Bargaintag.

Wir offeriren in unserem Basement:

2 Kisten Reste von weißen und schwarzen, carrirten und gestreiften Nainsooks, zu **3c** die Yard, werth bis zu 15c

4 Kisten Reste von farbigem Scrim, in Längen von 2 bis 10 Yards, zu **2c** die Yard, werth bis zu 10c

50 Stücke Crash, **2c** die Yd.

Der ganze Vorrath eines Fabrikanten im Betrage von $5000 werth Besatzband, Trimmings und Verzierungen wird verkauft werden zu **weniger als 25 Cents am Dollar.**

Braids und Gimps, werth bis zu 25c, **1c** die Yard.

Passementerie und Gimps, werth bis zu $1.00, **5c** die Yard.

Elegante Perlen und Fancy Verzierungen, werth bis zu 75c, **5c** das Stück.

☞ **Besondere Attractionen durch das ganze Haus.** ☜

Bargain-Freitag.

**DERNBURG, CLICK & HORNER,**

Deutsche Firma.


### Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Elizabeth B. gegen Schuyler J. Ramsay, wegen Trunksucht und Ehebruchs; Jennie H. gegen George E. Scent, wegen Grausamkeit; Christian M. gegen Johanna C. Pedersen, wegen Grausamkeit; Seader gegen Josie M. J. Brown, wegen böswilligen Verlassens; Sadie gegen Adam Schmalerberg, wegen Trunksucht und Grausamkeit; Carrie E. gegen Frank E. Bigden, wegen Grausamkeit und Ehebruchs.

### Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles C. Heß, Tessie Thomson.
Frederick Bremer, Mary Burezikowska.
William J. Coolahan, Bertha Koch.
Harry C. Withers, Martha T. Wussow.
Edward R. Eisner, Johanna Itzig.
Carl Prestin, F. Strusenberger.
Morris Hurwitz, Hattie Brauerman.
Henry White, Helene Schrenkle.
John L. S. Hall, Louise Kinzinger.
Heinrich Keit, Minnie Kuhnbold.
Hermann Hein, Josephine Küpper.
Abraham Soberstein, Jetta Gerles.
George L. Lynch, Ella Kohn.
Joseph Rosch, Martha Krause.
Erich Lemka, Annie Trapp.
John Rosen, Annie Johnson.
Otto Koropp, Louise Glenz.

### Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Minna Hopf, 18 N. Halsted Str., 57 J., 10 M.
Maria Kuby, 409 S. Robey Str., 57 J., 3 M.
Frau Catharina Heuft, 2838 State Str.
Frau Katie Stevens, 125 S. Canal Str.
Clarence Schneider, 1800 Diversey Str.
Auguste Regitz, Elston Ave. und Snow Str.
John Durst, 2948 State Str., 45 J.
Julia Hoffert, 391 W. Erie Str., 31 J.
Lizzie Frank, 275 Rumsey Str., 4 J., 6 M.
Mamie Klein, 583 N. Wood Str., 10 M.
Myrtle Grabert, 137 W. Ohio Str., 11 M., 6 T.
„Baby" Fiedler, 1288 Lincoln Ave., 1 M., 27 T.
Flora Goldstein, 90 Liberty Str., 1 J., 1 M.
Emil Lentz, 475 W. 14. Str., 48 J.
Karl Ewald, 687 W. 20. Str., 72 J.

**Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.**

### Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: T. Coughlin, zweistöck. Frame Flats, 89. und Superior Ave., $1800; J. Jamuck, zweistöck. Frame Flats, 83. Str. und Buffalo Ave., $1000; H. Lange, zweistöck. Frame Flats, 82. Str. und Buffalo Ave., $1000; T. Walston, zweistöck. Frame Flats, 2741 Commercial Ave., $1500; Frau J. Blomquist, zweistöck. Frame Flats, 108. Str. und Indiana Ave., $1500; Haake Bros., einstöck. und Keller Frame Cottage, 1048 Byron Str., $1800; F. Mittman, zweistöck. Frame Wohnhaus, Ashland Ave. und Noble Str., $1500; Jacob Michels, zweistöck. Frame Flats, 4036 Bissell Str., $2500; John Keolboß, zweistöck. und Basement Brick Flats, 4715 S. Wood Str., $3500; T. C. Schultz, zweistöck. Frame Hinter-Anbau, 4447 Dearborn Str., $1400; Joseph Neven, zweistöck. Frame-Flats, 4846 Laflin Str., $2100; C. Schaeffer, zweistöck. und Basement Brick Flats, 5436 Atlantic Str., $3300; W. R. Watner, zweistöck. Frame Wohnhaus, 58. und Eberhardt Str., $1000; Fred. Fett, zweistöck. Frame Flats, 1369 Ashland Ave., $1200; A. Akensky, dreistöck. und Keller Brick Laden und Flats, 930 Clybourn Ave., $6000; J. C. Paul, zweistöck. und Basement Frame Flats, 1430 Roscoe Str., $2500; Dr. T. H. Keith, vier zweistöck. und Basement Frame Wohnhäuser, Sunnyside und Wolcott Str., $12,000; Owen McElroy, zweistöck. und Keller Brick Flats, 3614 5. Ave., $4300; West D. Walker, Reparatur des durch Feuer geschädigten Gebäudes an Wabash Ave. und Van Buren Str., $11,000; O. Trutson, dreistöck. und Keller Brick Flats, 2801 Lowe Str., $4000; Frau Kate Fennesey, dreistöck. und Basement Brick Laden und Flats, 2998 Archer Ave., $8000; Martin de Tambel, fünfstöck. und Basement Brick Fabrik, 158—160 Van Buren Str., $18,000; P. L. Peterson, vierstöck. und Keller Brick Laden und Flats, 488 Wells Str., $9000; Hugh Wirths, zweistöck. und Basement Brick Flats, 214 S. Western Ave., $4400; L. Vanwazer, dreistöck. und Keller Brick Flats, 316—318 Sheffield Ave., $7000; William Grace, drei vierstöck. und Keller Brick Laden und Flats, 1027—1033 N. Clark Str., $75,000; John Courtney, zwei einstöck. und Basement Brick Stall und Wohnhaus, 464 N. Robey Str., $4000; Frau M. Storm, dreistöck. und Basement Brick Laden und Flats, 161 Milton Ave., $5000.

**Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".**

## Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium — The Soudan.
Grand Opera House — Duff Opera Company.
Chicago Opera House — Stuart Robson.
Columbia Theater — Die Liliputaner.
Hooleys — Rosina Vokes.
Haymarket — „The Bottom of the Sea".
Academy of Music — „The Fugitive".
Jacobs Clark Str. Theater — „Held by the Enemy".
Windsor — „Two old Cronies".
Alhambra — „The United States Mail".
Havlins — „Later on".
Criterion — „Little Lord Fauntleroy".
Peoples — „Struck Gas".

## Das Muster eines Liebhabers.

In den ersten Tagen des Monats Januar wurde der Leichnam eines jungen, unbekannten Mädchens an einer Uferstelle des Roubrousflusses bei Montelimar in Frankreich gefunden. Die Kleider der Todten waren durchnäßt und die Obduktion ergab den Tod durch Erfrieren, welches beim Verlassen des Wassers eingetreten war. Die Nachforschungen ergaben, daß das Mädchen Marie Saurel hieß, 20 Jahre alt und die Tochter eines angesehenen Kaufmannes aus Avignon war, der sein Kind seit einer Woche vermißte. Wegen des Verschwindens der Tochter hatte sich ihre Mutter aus Verzweiflung erhängt.

Marie Saurel war durch einen Angestellten des väterlichen Hauses, einen 40jährigen Mann, Namens Charbonnier, verführt worden. Der Geliebte floh mit dem Mädchen vom Elternhause nach Montelimar. Was war aus dem Verführer geworden? Man fand ihn in seinem warmen Hotelzimmer, welches er mit seiner Geliebten bewohnt hatte. Er erzählte, daß er, am Ende seiner pekuniären Mittel angelangt, beschlossen habe, mit Marie gemeinsam zu sterben. Beide schrieben Abschiedsbriefe an ihre Familien und begaben sich sodann zum Flusse. Sie suchten lange nach einer geeigneten tiefen Stelle und hatten sie endlich gefunden. Marie stürzte sich zuerst in den Fluß, den Geliebten an der Hand haltend. In diesem Momente bereute wahrscheinlich das lebensüberdrüssige Paar seinen Entschluß, umsomehr, als ihnen das Wasser nur bis zu den Schultern reichte. Marie bat ihren Geliebten, sie wieder an das Ufer zu ziehen, wo sie Beide nicht ohne Mühe anlangten. Die große Kälte ließ das arme Mädchen sofort erschauern und sie sank ohnmächtig zusammen. Nun wurde das Benehmen des Mannes geradezu niederträchtig. Anstatt um Hilfe zu rufen, verließ er die, welche ihn bis zum Selbstmorde geliebt hatte, und fand den traurigen Muth, in sein Zimmer zurückzukehren, sich dort im Bette zu erwärmen, während am Flußufer das bewußtlose Mädchen erfror. Das Gericht machte den jämmerlichen Geliebten für das schreckliche Ende der Armen verantwortlich. Er wurde des Mordes aus Unvorsichtigkeit und weil er unterlassen hatte, Hilfe herbeizuschaffen, angeklagt, und verurtheilte ihn der Gerichtshof von Montelimar zu sechs Monaten Gefängniß.

## Pariser Bettler.

Das große Elend, welches in den letzten Monaten während der ungewöhnlich lang anhaltenden Kälte sich kundgab, hat die Aufmerksamkeit wieder dem berufsmäßigen Bettlerheer zugewandt, welches den wahrhaft Bedürftigen, den verschämten Armen schädlicher ist, als die Ungunst des Himmels und der gesellschaftlichen Nothstände. So erschien vor Kurzem in einer der Pariser Bürgermeistereien eine junge Frau, ein Knäblein im Arm, das, wie sie selbst, in Lumpen gehüllt war. Ihren Augen entquoll unaufhaltsam ein Thränenbächlein, gleichsam herrührend von dem Schnee und Eis, welches die Herzen unbarmherziger Mitmenschen umgibt. Vor so vielem unverdienten Elend wurde selbst das harte Herz der Bureaukraten weich, ja einer von ihnen trieb das Mitleid so weit, daß er dem zarten Knäblein, welches offenbar der Frost ungewöhnlich schweigsam gemacht hatte, in die dunkeln Aeuglein blicken und eine kleine Privatspende in das Patschhändchen legen wollte. Sofort warf die zärtliche Mutter ihr Jüngstes höchst unsanft auf den Tisch und — verschwand. Der überraschte Beamte griff hastig zu, um das rollende Kind vor einem Sturze zu bewahren, und hielt — ein Packet Lumpen in den Armen.

Die Geistlichen aller Confessionen werden besonders ausgebeutet. Man möchte sein Kind wohl taufen lassen, man möchte sich wohl verheirathen, da man sich der wilden Ehe schämt, — aber es fehlt an Geld zur Beschaffung der nöthigen Papiere, an einer anständigen Kleidung u. s. w. Die Kirche gibt dazu das nöthige Geld — oft recht anständige Summen —, aber das heirathslustige Paar, die lieben Eltern haben sich über Nacht eines Besseren besonnen und ziehen es vor, am andern Morgen bei einem andern Geistlichen dieselbe Comödie zu spielen. Selbst der Tod ist vor den „officiellen Bettlern", wie der Spitzname lautet, keineswegs sicher. Kirchliches Begräbniß! man möchte es wohl gern —, aber hat man dazu das nöthige Geld! Der Geistliche, schon häufig getäuscht, will seiner Sache sicher sein. Er steigt selbst zum fünften Stock empor, findet den Mann auf der Todtenbahre, wie die wandernden drei Burschen das Wirthstöchterlein, tröstet die untröstliche Wittwe, drückt ihr ein Goldstück in die Hand und verläßt sie. Der Zufall will es, daß er seinen Regenschirm im Todtenzimmer vergessen hat; er steigt die Treppe wieder empor, tritt ein, ohne anzuklopfen, und findet — seinen Todten mit der trauernden Wittwe fröhlich am Tische sitzend vor einer Flasche Wein, die sie zu Ehren des gütigen Gebers zu leeren im Begriff sind.

* Heute Nachmittag 3½ Uhr findet in der Office des „Prairie Farmer" eine Versammlung von Geschäftsleuten statt, die darüber berathen werden, wie den hungernden Farmern in Nebraska, Kansas und Dakota schleunigst Hilfe gebracht werden kann.

## Die verfolgte Cultur.

Der „Sibirski Wjestnik" erzählt folgende köstliche Geschichte: Dem Dorfältesten einer sibirischen Gemeinde war von der Ortsbehörde aufgetragen worden, einen ausführlichen Bericht über den Zustand der Cultur in dem seiner Obhut anvertrauten Kreise einzusenden. Der Aelteste gerieth infolge des ihm gänzlich unbekannten Wortes „Cultur" in nicht geringe Verlegenheit, aus der ihm weder sein bäuerlicher Secretär noch der „Mir" (die Gemeindeversammlung) helfen konnte. Da er, unbekannt durch welche Schlußfolgerung, unter dem geheimnißvollen Worte „Cultur" irgend einen der zahlreichen nomadisirenden Kirgisenstämme verstand, so schrieb er in seinem Bericht folgendes nieder: „Ich habe hiermit die Ehre, Ew. Hochwohlgeboren anzuzeigen, daß in dem mir unterstehenden Kreise nirgends eine Spur der Cultur anzutreffen ist; jedoch sind zu deren Ermittelung zwei Abtheilungen Kosaken ausgesandt worden; wahrscheinlich hat die Cultur die chinesische Grenze überschritten und sind alle Maßregeln getroffen worden, um sie bei ihrer Rückkehr aufzugreifen und an gehöriger Stelle unter entsprechendem Geleit zuzustellen." Hier könnte ein Commentar nur abschwächend wirken.

## Neubesiedelungen im Westen.

Demnächst gelangen wieder einige der Besiedelung bisher verschlossene westliche Ländereien zur Auflassung. Es sind dies zunächst die Coeur d'Alene-Ländereien in Idaho. Dieselben umfassen etwa 185,000 Acker und schon mit dem Anfange des Winters haben sich in der Nähe Familien eingefunden, welche nur das Signal abwarten, um vordringen zu können. Die Zahl dieser Aspiranten hat sich, seit die vorbereitenden Congreßbeschlüsse perfect geworden sind, um nahezu zweitausend vermehrt und mit jedem Zuge langen neue an. Diese neuen Ländereien sind wenig für den Ackerbau geeignet, sollen jedoch außerordentlich reich an Erzen sein. Die Sisseton- und Wahpeton-Reserve in Süd-Dakota an der Grenze von Minnesota, welche nicht weniger als 660,000 Acker umfaßt, wird ebenfalls in kurzer Zeit eröffnet.

Angesichts der Vorgänge, welche sich vor zwei Jahren in Oklahoma und seither noch bei verschiedenen ähnlichen Gelegenheiten abspielten, wäre es im höchsten Grade bedauerlich, wenn die Bundesbehörden nicht Vorsorge träfen, jede etwaige Ruhestörung im Keime zu ersticken. In Oklahoma gestaltete sich der Vormarsch bekanntlich zu einem Kampfe Aller gegen Alle um die besten Heimstätten und dort entschied in vielen Fällen nicht einmal die Priorität, sondern nur die brutale Gewalt. Dabei hatten einige Bundesbeamte die ihnen gebotene Gelegenheit, das Terrain schon vor der formellen Eröffnung zu betreten, zur Förderung ihres Privatvortheiles benutzt und einen schmählichen Schacher mit Stadtgrundstücken u. dgl. getrieben. Der Mangel an Erfahrung bot damals eine gewisse Entschuldigung, diesmal würde derselbe der zuständigen Centralstelle in Washington aber nicht zur Seite stehen.

**Concert der Fidelia und Harmonie 15. März, Nordseite Turnhalle.**

## Neuestes aus den Nachbarorten.

Tuscola, Jll. Ein Drainirungssystem und zwar das ausgedehnteste, welches bisher in den Niederungen von Central Illinois unternommen wurde, wird gegenwärtig von den Drainirungskommissionären in Arcola, Tuscola, Garrett und Bourbon geplant. Garrett hat Angebote für den Bau eines drei Meilen langen Kanals, welcher mit einem Kostenaufwande von $25,000 ausgeführt werden soll, erlassen, und Tuscola hat veröffentlicht, daß es bereit ist, Angebote für den Bau eines sechs Meilen langen und vierzig Fuß weiten Kanals, welcher $100,000 kosten soll, und eines anderen drei Meilen langen entgegenzunehmen. Auch Arcola steht im Begriff, den Contrakt für den Bau eines drei Meilen langen Kanals auszugeben.

Aurora, Jll. Frl. Callie Reynolds, welche hier bei ihrer Tante, der geschiedenen Frau des berühmten „Diamanten Joe", lebt, hat von diesem $500,000 geerbt. Frl. Reynolds fällt diese Erbschaft völlig unerwartet zu, da zwischen ihrer Familie und dem berühmten „Joe" nie ein sehr herzliches Einvernehmen geherrscht hat.

Peoria, Jll. Das dreistöckige Gebäude der Stärkefabrik der „Peoria Grape Sugar Company" brannte gestern bis auf den Grund nieder. Das Feuer brach im Maschinenraume aus, und bereits eine Stunde später stürzten die Mauern des Gebäudes zusammen. Der Verlust beträgt $100,000 und ist durch Versicherung gedeckt.

Racine, Wis. In der Klinkert'schen Brauerei, Eigenthum des Herrn E. Klinkert, brach gestern Vormittag Feuer aus. Den Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, dasselbe auf zwei Eishäuser, welche von oben bis unten mit Bier in Fässern angefüllt waren, zu beschränken. Fünftausend Faß Bier wurden beschädigt. Der an den Gebäuden angerichtete Schaden beziffert sich auf $6000, die Versicherung beträgt nur $1300.

Ellisworth, Wis. In der Abwesenheit der Frau Ecker brach in ihrem Hause gestern Feuer aus. Herr Ecker lag krank in demselben darnieder und war nicht im Stande, sich zu retten. Er und sein dreijähriger Sohn kamen in den Flammen um. Zwei anderen Kindern der Familie gelang es, unversehrt aus dem brennenden Gebäude zu entkommen. Frau Ecker ist vor Schmerz dem Wahnsinn nahe.

Saginaw, Mich. Gestern Nachmittag erschoß Edward Rogers Etta Moore, mit welcher er längere Zeit zusammengelebt hatte, und die er, wie er sagte, gestern Abend zu heirathen beabsichtigt hatte. Rogers jagte sich, nachdem er den tödtlichen Schuß auf das Frauenzimmer abgefeuert, selbst eine Kugel durch den Leib. Wie die Aerzte sagen, kann er nicht mit dem Leben davonkommen.

## Rechtsanwälte.

**ADOLPH TRAUB,** Advokat, 1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str. Telephon 1762. 21aglj

**A. E. WHITNEY,** Rechts-Anwalt. 30,a3mll
Erbschaften geordnet. Probat Court Angelegenheiten eine Spezialität. Ehrenhafte Behandlung. Office, Zimmer 412, 112 Clark Str., Chicago, Jll.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
**Goldzier & Rodgers,** Rechtsanwälte, 4jalj8
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

**THE BONANZA** 148 STATE ST.
Wartet und achtet auf unsere Eröffnung.

**THE BONANZA** 148 STATE ST.
Leset die Sonntagsblätter.

**THE BONANZA** 148 STATE ST.
Wartet und achtet auf unsere Eröffnung.

**THE BONANZA** 148 STATE ST.
Leset die Sonntagsblätter.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fblj8

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Charles im Alter von 13 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, 329 Hudson Ave., aus nach Rosehill statt. Die trauernden Hinterbliebenen Albert und Minna Ummenhofer, Eltern. Albert, Friedrich, Adolph, Selma, Oscar und Dora, Geschwister. 9

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Heinrich Möller gestern, Mittwoch, den 11., nach schwerem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet am Samstag, den 14. März, um 1 Uhr vom Trauerhause, 19 Otis Str., aus statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen
dfr9 Johanna Möller, Gattin, nebst Kindern.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, Paulina Schink, geb. Forthofer, heute Vormittag 10½ Uhr im Alter von 36 Jahren 5 Monaten nach kurzem Leiden uns durch den Tod entrissen wurde.
Die Beerdigung findet Freitag, den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 46 Willow Str., nach St. Bonifacius statt. Der trauernde Gatte Julius Schink, nebst 8 Kindern.
11

**Ehrenerklärung.** Unterzeichneter erklärt hiermit, daß er die Ehrenbeleidigung, die er öffentlich gegen Herrn W. Egebrecht ausgesprochen hat, nicht beweisen kann und leistet daher Widerruf. Mit diesem Widerruf hat sich Herr Egebrecht in Zeugen-Gegenwart zufriedengestellt erklärt. A. Altenburg.

**CARTER H. HARRISON für Bürgermeister.**
Große Massenversammlung in der Nordseite Turnhalle, Clark und Chicago Ave., Freitag Abend, den 13. März. Hon. Carter H. Harrison und Hon. Frank Lawler werden sprechen. Dies ist des Volkes Sache. dofr9

### Deutsche Demokraten!

Vertreter deutscher Ward-Clubs und Bürger, welche neue Clubs organisiren wollen, mögen vorsprechen Freitag, 4 Uhr Nachmittags, in der Office des County-Schatzmeisters Chas. Kern, im County-Courthaus. 1

**Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP**
Absolutely Pure. Full Weight.
ASK YOUR GROCER FOR IT.




**WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR**
ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — Alle Grocers verkaufen es. — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24jaljjadido2
**WASHBURN CROSBY CO.**
Alles andere ist nicht echt.

**The Wm. Schmidt Baking Co.**
75, 77, 79, 81 Clybourn Ave.
Den maßlosen Hetzereien von Seiten der Bäcker-Union, welche unsere Waaren boycotten will, zu entgegnen, bitten wir ein rechtlich gesinntes Publikum, unser Brod, Kuchen, Crackers etc., welche bei den meisten Grocers zu haben sind, zu verlangen. Man wird sich dann überzeugen, daß unsere Backwaaren in jeder Beziehung ausgezeichnet sind.

**Bett-Federn.**
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str. 3m,bdf,1j,1
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

**CHAS. C. BILLETERS**
California-, Missouri- und Ohio-Weine
**85 Cts. die Gallone**
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
188 E. RANDOLPH STR. bidofl j8
und 2911 WENTWORTH AVE.

**GRAND OPERA HOUSE.**
Clark und Randolph Str.
Beginnend Sonntag, den 15. März.
Ensemble-Gastspiel der
**„Münchener"**
unter Direktion und persönlicher Mitwirkung des königl. bair. Hofschauspielers
**MAX HOFFPAUER.**
Amerikanische Tournee unter Leitung von Director GUSTAV AMBERG, New York.

| | |
|---|---|
| Sonntag, den 15. März. | Auf vielseitiges Verlangen: „Im Austragstüberl." |
| Montag. | „Der Herrgottsschnitzer von Ammergau." |
| Dienstag. | Zum ersten Male: „Der Meineidbauer." |
| Mittwoch. | Der außerordentliche Erfolg: „Der Protzenbauer von Tegernsee." |
| Donnerstag. | „Der Meineidbauer." |
| Freitag. | „Der Herrgottsschnitzer von Ammergau." |
| Samstag Matinee. | Zum letzten Male: „Im Austragstüberl." |
| Samstag Abend. | Zum letzten Male: „Der Protzenbauer von Tegernsee." |

Sämmtliche Dekorationen aus dem Atelier des königl. Hoftheater-Malers Angelo Quaglio in München. Original-Costüme und Requisiten vom königliche Theater am Gärtnerplatz, München.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Der Verkauf der reservirten Sitze beginnt diesen Donnerstag. biw8

Deutsches Theater.
**THE COLUMBIA.**
Monroe Str. nahe Dearborn.
Letzte Woche! Heute und jeden folgenden Abend:
**Die Liliputaner.**
In ihrem großartigen Ausstattungsstücke
**Der Zauberlehrling.**
Große Feerie in 4 Akten und 9 Bildern von Robert Breitenbach; Musik von Carl Joseph. Neue Costüme und Dekorationen. Zwei große Ballets! Hochzeitsreigen der Automaten. Das Reich der Spiele!
Preise der Plätze: 25c, 50c, 75c, $1 und $1.50. Matinees Mittwoch und Samstag. Sitze können im Voraus belegt werden.

**Erster Großer Calico Hop**
veranstaltet von dem
**C. O. I. CLUB**
in der 12. Str. Turnhalle, dofa7
251-255 W. 12. Str.,
am Samstag Abend, den 14. März 1891.
Tickets 50c für Herr und Dame.

Aufgepaßt Deutsche vom Town of Lake.
Nächsten Sonntag einmaliges Gastspiel von Jean Wormsers Theatertruppe in der
**COLUMBIA HALLE,**
Ecke 48. und Paulina Str. bido9

**GERMANIA WAITER UNION,**
133 N. Clark Str.,
Telephone 3536. Chicago.
Waiters, Barkeepers und Lunch-Counter-Men sind jeder Zeit zu haben.
Nähere Auskunft ertheilt der Office Sekretär, 133 N. Clark Str. 8ja3m,dofadi8

**$250,000**
zu verleihen in beliebig kleineren Beträgen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
**RUBENS & MOTT,**
Advokaten, . . 163 Randolph Str. 6mz10t6

**Photographien frei!!**
Sprecht vor in KLEIN'S Atelier, 206 N. Clark Str., und nehmt eine Liste von Kaufleuten entgegen, die Euch einen Discount an allen Waaren, welche Ihr für Baar kauft, gewähren werden. Die betreffenden Coupons werden wir als Zahlung für alle von uns gelieferten Arbeiten annehmen. 20mz4

**EMIL SIMON & CO.**
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

**Bandwurm-Mittel,** wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St.
Man achte genau auf die Hausnummer.

**Deutsches Theater in Hooley's**
Sonntag, den 15. März 1891:
Neu! Zum erstenmale: Neu!
**„Die Kinder der Excellenz."**
Lustspiel in 4 Akten von Wolzogen und Schumann. dofa8

**Niagara in Chicago.**
Philippoteaux's größtes Werk.
**Wabash Ave. und Hubbard Court.**
Offen täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. 12mz1w2

## Kleine Anzeigen.

**1 Cent das Wort** für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

### Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Sattler zum Nähen. Näheres bei Hoffmann, Paulina Str., nahe Lawrence Ave. und Clark Str. 7

Verlangt: Ein Bäcker an Brod. 980 N. Halsted Str. dofr7

Verlangt: Ein guter Junge von 13 bis 14 Jahre alt, um leichte Arbeit zu verrichten und Ausgänge zu besorgen. 515 Sedgwick Str. 6

Verlangt: Ein Holzbildhauer. No. 159 Hudson Ave. dofr6

Verlangt: Ein guter Wrapperstripper. 184 Mohawk Str. 6

Verlangt: Ein Vormann an Cakes. 227 E. North Ave. 6

Verlangt: Ein junger lediger Butcher zum Wurstmachen und Pferde besorgen. Einer der erst eingewandert ist, wird vorgezogen. 137 Fullerton Ave. 7

Verlangt: 6 Schreiner, solche, die auf Parlor Frames geschafft haben, werden vorgezogen. Chicago Parlor Frame Co., 194 S. Clinton Str. 7

Verlangt: Ein junger deutscher Anstreicher findet Arbeit 5202 Sherman Str. 7

Verlangt: Ein Bügler an Hosen. 78 Orchard Str. 7 dofra7

Verlangt: Ein Mann für Stallarbeit. 1011 Lincoln Ave. 11

Verlangt: Bügler an Shopröcken. 842 Southport Ave., nahe Lincoln Ave. 11

Verlangt: Ein guter Mann für Küchenarbeit im Restaurant. 188 Ost Monroe Str. 11

Verlangt: Mehrere gute starke Jungen. No. 754 N. Wood Str., Front Basement. 9

Verlangt: Solicitors für eine incorporirte Distilling Company, auf Commission, und permanente Stellung, nachdem Fähigkeiten bewiesen. Referenzen nöthig. Adr. F. 180 Abendpost. 8

Verlangt: Ein junger unverheiratheter Mann, der im Stande ist, die Wirthschaft rein zu halten und zugleich aufwarten zu helfen. Theo. Schwengel, 747 Wells Str. dofrsa8

Verlangt: Buchführer, um für eine kleine Fabrik Abends oder Sonntag Morgens die Bücher zu führen. 26—28 W. Randolph Str., Zimmer 53—54. 8

Verlangt: Ein deutscher Dachdecker. Lediger Mann wird vorgezogen. 779 21. Str. 7

Verlangt: Dachdecker. 48 W. 19. Str. 7

Verlangt: Ein starker Junge, um die Cake-Bäckerei zu erlernen. 91 Ost Chicago Ave. dofr9

Verlangt: Ein Junge, 14—15 Jahre alt, um kleine Packete auszutragen. C. F. Baum, 222-228 Market Str. 9

Verlangt: Carpenters, um eine neue Brotherhood Union zu gründen an der Nord- und Südseite. Alle Charter Mitglieder nur $1. Sendet Namen und Adresse an Organisator, 535 W. Van Buren Str. Im Auftrage des District Council U. B. C. midofr5

Verlangt: Buben, welche das Sattlerhandwerk erlernen wollen; auch solche, welche schon daran gearbeitet haben, bei J. A. Hoffmann, Paulina Str., nahe Lawrence Ave. und N. Clark Str. mifa11

Verlangt: Framemaker für Sash- und Door-Fabrik. A. Dietsch & Co., 619 Sheffield Ave. mido8

Verlangt: Ein Abbügler an Röcken. 288 W. North Ave. mido8

Verlangt: Ein junger Barbier mit Erfahrung. 2217 Wentworth Ave. dijmi6

Verlangt: Erfahrene Bauverein-Agenten. Große Commission. Frank Cleveland, Zimmer 16, 162 Dearborn Str. 19mz6

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Lotten in den neuen Stockyards in Tolleston, Ind. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. bm5

Verlangt: Kürschner für außerhalb der Stadt. Nachzufragen: 256 Market Str., 3. Floor. [illegible]

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Eine Putzfrau um Paint zu waschen. 515 Sedgwick Str. 6

Verlangt: Noch einige Mädchen, um Glasblasen zu lernen, gute ständige Arbeit. A. Weiskopf, 111 5. Ave. 6

Verlangt: Ein Mädchen, das bereits an Damenkleidern genäht hat, und ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes werden aufgenommen bei Frau Leavitt, Kleidermacherin, 1010 Milwaukee Ave.

Verlangt: 3 Mädchen bei Hand zu nähen. Leichte Arbeit. 233 Burling Str. 7

Verlangt: Eine Kleidermacherin sucht etliche Lehrmädchen. 726 W. Taylor Str. dofr7

Verlangt: Maschinenmädchen für Hosen. 329 Augusta Str. dofr7

Verlangt: Eine Kleidermacherin. 338 Ost 22. Str. dofrsa9

Verlangt: Drei gute Maschinenmädchen, einige Handmädchen, ein Bügler und ein Mädchen zum Lernen. 35 W. 11. Str., nahe Loomis. 12mz1w9

Verlangt: Maschinenmädchen an Mänteln. 10 Park Str., zwischen Lincoln und Wood. 11

Verlangt: Zwei Maschinen-Mädchen an erste und zwei an zweite Arbeit an Röcken. F. Fromm, 203 Clybourn Ave. dofrsa11

Verlangt: Sechs Mädchen für Kniehosen an Neue Singer Maschinen, guter Preis, stetige Arbeit. Nachzufragen 802 Elkgrove Ave. mido3

Verlangt: Tüchtige Maschinenmädchen an feine Röcke. 310 Noble Str. midofr11

Verlangt: Ein Mädchen an Hosen. 773 N. Halsted Str. modimidofr2

Verlangt: 2 Mädchen an Maschinen zum Hosennähen. 192 Canalport Ave. 6mz1w5

**Hausarbeit.**

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Lohn $5.00. 175 S. Morgan Str. 6

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 722 Melrose Str. 7

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 592 Dearborn Ave. 2

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 958 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute Schrubfrau für Office. Zu erfragen beim Janitor 177 La Salle Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn bezahlt. Vorzusprechen 1191 S. Western Ave., im Grocery Store. dofr2

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Reinmachen einer Office. 55 N. Clark Str., 2. Floor. 7

Verlangt: Zwei fleißige Waschmädchen. Galleffskis Laundry, 529 Racine Ave. dofr7

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1001 Western Ave. dimido2

Verlangt: 100 Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kindermädchen, höchster Lohn, bei Mrs. H. Weiser, 2560 Cottage Grove Ave. 9mz1m2

Verlangt: Ein Kindermädchen. 943 W. Monroe Str. dimidofrsa2

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit. Frau Dorn, 506 Blue Island Ave. dimido6

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 483 N. Clark Str., unten. dimido6

Verlangt: Sofort, Kinder- und erste und zweite Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Guter Lohn. Plätze vorräthig. Mädchen brauchen nicht für Stellen bezahlen. Frau Peters, 225 Larrabee Str. midofr4

Verlangt: Ein Mädchen zum Waschen, Kochen und Bügeln. Kleine Familie, keine Kinder. 945 Lincoln Ave. 7

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 687 N. Leavitt Str. 7

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 350 Hudson Ave. dofrsa7

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite und Kindermädchen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 12mz1m7

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 433 26. Str. 7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 430 S. Morgan, Ecke 12. und Morgan. 7

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2933 Archer Ave. 7

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3 Lohn. Louis Stock, 459 Ogden Ave. dofrsa7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 487 W. Chicago Ave. 8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 420 N. Wells Str. 8

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., eine Treppe. dofrsa9

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 43 Ost Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit und um am Tisch zu helfen. 478 Wells Str. 9

Verlangt: Mehrere gute Mädchen von 14—18 Jahren. No. 754 N. Wood Str., Front Basement. 9

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 172 W. Division Str. 9

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. No. 631 N. Clark Str. dofr7

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 3459 S. Halsted Str. 8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn für braves Mädchen. 375 Mohawk Str. mido11

Verlangt: Eine ältere Frau zur Aufwartung bei einer kranken Frau. 18 Cooper Str. mido11

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und bei einem Kinde. Fr. Kolfmann, 37 Goethe Str. mdo0

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und angenehmes Heim für ein ordentliches Mädchen. 647 Austin Ave. mdofrsa0

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 70 N. Ada Str. mido9

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2258 Archer Ave. midof3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 174 Ost Ontario Str. mido3

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. Guter Lohn wird bezahlt. 276 N. Hoyne Ave., nahe Ecke Chicago Ave. mido5

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 683 S. Center Ave. dofr3

Verlangt: 50 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. dimidofr6

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen von 17—18 Jahren für Dining Room Arbeit. Muß deutsch und englisch sprechen. 386 E. North Ave. dimido7

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Laundresses, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite, bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw1

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten. Frauen werden gute Dienstboten besorgt. „The Satisfaction", 561 N. Clark Str. 10f1mt4

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12nobal

### Verlangt: Männer und Frauen.

Czarras Institut für Kleidermachen, 214 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kindergarderobe 2c. Besonderen Unterricht für Männer, die sich als Zuschneider (Designer) ausbilden wollen. 6mz1m6

### Verschiedenes.

Durch die Erlernung der Massage, kann sich eine gesunde, gebildete Dame eine sichere Existenz gründen. Näheres Zimmer 409 und 410, Inter Ocean-Gebäude, Nord West-Ecke Madison und Dearborn Str. 6

Harzer Canarienvögel in vorzüglichstem Gesang, sowie alle anderen Sorten Singvögel, Zuchtweibchen, Käfige und feinste Tauben. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 11mz1m9

### Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein deutscher Gärtner, 25 Jahre alt, welcher schon in einer größeren Gärtnerei hier gearbeitet, sucht Stellung als Gärtner in einem Privathaus. Derselbe hat schon einige Jahre größere Privatplätze selbständig geführt, auch stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite. Angebote unter Kraemer, 677 S. May Str. Daselbst sucht ein junger Mann irgendwelche Beschäftigung, kann auch im Garten arbeiten. 1

Ein junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig und gut bekannt in der Stadt, wünscht irgend eine gute Beschäftigung. $400 Bürgschaft, wenn verlangt; ist auch willens, mit einem Partner in ein Geschäft einzugehen. Adresse unter D. 176, „Abendpost". 9

Gesucht: Junger Mann, spricht Deutsch und Englisch und in allen Hausarbeiten wohl bewandert, sucht Stellung, am liebsten bei älterer Herrschaft. Adr. 4757 Justine Str., hinten. 6

Gesucht: Ein junger verheiratheter deutscher Mann sucht eine Stelle, um ein Team zu treiben. Georg Glatz, 88 W. 11. Str. dofr3

Gesucht: Ein verheiratheter Mann sucht Beschäftigung als Austräger von Zeitschriften oder Aehnliches bei bescheidenen Ansprüchen. Kann Caution stellen. Adresse: E. 123, „Abendpost". 9

Gesucht: Ein erfahrener Brodbäcker (Vormann), gut an allen Sorten Brod, sucht Stellung. Adr. W. 100 Abendpost. dofr8

Gesucht: Ein kräftiger, gewandter Mann, Plattdeutscher, sucht sofort Beschäftigung. Adr. F. 157 Abendpost. 8

Gesucht: Cake Bäcker (eingewandert) sucht Stellung. Offerten F. 151, „Abendpost". 7

Gesucht: Ein deutscher Maler sucht Stellung. Adr. 145 Harrison Str. 7

### Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Waschen in oder außer dem Hause. Müller, 378 W. Ohio Str., hinten. dofa5

Gesucht: Eine Frau mit einem Kinde sucht Stellung als Haushälterin. 189 Bissel Str., nahe Centre, unten. 7

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht einen Platz in einer Familie. 5009 Justine Str. dofrsa6

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen erst kürzlich eingewandert, wünscht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Adr. 4923 Justine Str. 6

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. F. 112, „Abendpost." 6

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht einen Platz für gewöhnliche Hausarbeit oder Waschen und Bügeln, oder zu Hause waschen. 41 String Str. 8

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen, welches auch englisch spricht, sucht Stelle, am liebsten im Boardinghaus. 609 N. Ashland Ave., hinten oben. 8

Gesucht: Familien- und Barbierwäsche ins Haus zu nehmen. Anna Heinrichs, 86 Noble Str. 1

### Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Große Auswahl von Saloon-Einrichtungen, vom Elegantesten bis zum Einfachsten, von allen Größen; auch werden solche sehr billig auf Order gemacht. Auch Billiards und Pooltische, neue und alte, sehr billig. Kommt selber in die Factory oder schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Chas. Passow & Son, No. 862-870 Allport Str., nahe Centre Ave. und 21. Str. 12m1m9

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mz3m4

Zu verkaufen: Eine Berliner Trompeten-Orgel mit zwei Walzen, gut für Carousell- oder Straßenmusik. 131 21. Str., nahe Halsted, unten. midofr9

Zu verkaufen: Eine Icebox. Eignet sich gut für ein großes oder kleines Delikatessen-Geschäft. 137 Center Str., Chicago. mido11

Zu verkaufen: 2 Bettstellen mit Springs und Matratzen, billig. 267 Augusta Str. mido11

Zu verkaufen: Zwei gute Ziegen, eine frisch milchend. 1214 Kedzie Ave., südlich von 25. Str. dimido6

Zu verkaufen: Ein fast neuer Pooltisch. 897 W. 12. Str. dimidofrsa6

Zu kaufen gesucht: Eine schon gebrauchte Saloon-einrichtung. Ein Eck-Saloon zu vermiethen. Nachzufragen Nic. Eich, 250 Wells Str. 9mz1w6

Zu verkaufen: Möbel von 12 Zimmern, vollständig möblirt, zu einem großen Bargain, Haus kann gemiethet werden, wenn verlangt. Vorzusprechen von 10—12 Uhr Mittags. 218 Fulton Str., nahe Peoria Str. dofrsamo3

Zu verkaufen: Saloonfixtures, sehr billig, wir brauchen den Platz. 176 W. Chicago Ave. dofrsa6

Zu kaufen gesucht: Ein junger Hund. Offerten unter D. 143, „Abendpost." 6

Bargains: Beinahe neues Upright Foldingbett $10, schöner Kochofen, feines Plüsch Parlorsuit $18, Brüsseler Teppich, Singer Nähmaschine. 106 W. Adams Str. dofr8

Zu verkaufen: Leichter Wagen, billig. 420 N. Lincoln Str. 7

Zu verkaufen: 2 gute schwere Pferde, habe keinen Gebrauch dafür. 1144 Milwaukee Ave., nahe North Ave., oben. 11

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouvenier & Sperbel. 15declj6

Zu verkaufen: Billig, Saloon- und Ladeneinrichtungen, Counters, Spiegel, Eisboxes, Wallcases, Shelfings, Grocery Bins, Show Cases und Tische. Dorsch Bros., 116 und 122 E. Chicago Ave. 20nlj6

Echt deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 226 Clybourn Ave. 21fe3w6

### Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. 6

Monatliche Zahlungen. Eine vollständige Auswahl von Transportwagen, Wagen, Karren, Sattel-Pferdegeschirr und Reparaturen. Fabrik 23, Place und Archer Ave. Waarenlager: 2308—2318 State Str., E. J. Hull. 7aplj6

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10. Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office, 216 S. Halsted Str.

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. mdfsa9

Alle Carpenter- und Reparatur-Arbeit wird prompt besorgt. 182 Indiana Str., nahe Clark Str. 10mz2w8

### Wohnungen, Zimmer und Board.

Möblirtes Zimmer gesucht. Ein Mann in mittleren Jahren sucht ein nett möblirtes heizbares Zimmer oder zwei Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auf Nord- oder Nordwestseite, bei einer kleinen deutschen Familie zu $8 per Monat. Vorausbezahlung. Adresse E. 141, „Abendpost". 7

Gesucht: 2 anständige Männer suchen ein gut möblirtes heizbares Zimmer in einem Privat Boardinghause, auf Nord- oder Nordost-Seite. 8 bis 10 Dollars die Woche für beide, Vorausbezahlung. Adr. E. 144, „Abendpost." 6

Verlangt: Boarders. 191 North Ave., Ecke Burling Str., über Rauerts Kleider-Geschäft. dofr6

Netter stiller Herr wünscht möblirtes Zimmer. Ein angenehmes Heim. Offerten erbeten unter F. 175, „Abendpost". 7

Ein Herr sucht Board und Logis bei einer alleinstehenden Dame oder Wittwe. Adresse D. 158 Abendpost. 1

Zu vermiethen: Ein Eck-Store, Wohnung und Basement für irgend ein Geschäft. 191 Dayton Str., Ecke Willow. Nachzufragen: 153 North Ave. 6mz1w5

Zu miethen gesucht: Wohnung und Stall, passend für Milchgeschäft, Nordseite. Adresse D 131, „Abendpost". mdofr0

### Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw8

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliders Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. 1ma6m7

Stottern und sonstige Sprachfehler heilt gründlich Dr. Schwarz, Spezialist, 182 Blue Island Ave. 5mz1m5

### Geld.

$1500 zu verleihen auf Grundeigenthum zu 8 Procent. Haacke Bros., 45 La Salle Str. 8

Verlangt: Kleinere und größere Geldsummen zu 6 und 7 Proz., auf erste Mortgage. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 6mz1w5

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. A. Smith, 229 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bido1j8

### Grundeigenthum und Häuser.

**Zu verkaufen:**
Davis Str., nahe North Ave.
Zweistöck. Flatgebäude aus gepreßtem Brick mit Steinverzierung.
Sechs Zimmer in jedem Flat; Bad und alle modernen Verbesserungen.
Preis $4700.
Kleine Baaranzahlung, Rest monatlich.
Diese Häuser sind nicht schleudermäßig gebaut, sondern dauerhaft und massiv und brauchen die genaueste Untersuchung nicht zu scheuen.
Mead & Coe., 149 La Salle Str.

**Hammond. Hammond.**
5 Acker Blocks, ½ Meile südöstlich von Hammond, jeder Block enthält 48 Lotten. Ich verkaufe diese Blocks
von $400 bis $600 per Acker.
¼ baar, Rest in 1—2—3 Jahren zu 6 Prozent.
Das Land liegt hoch und trocken. Lotten nahe bei werden verkauft von $150 bis $175 und diese kosten nur von $42 bis $62½ das Stück.
Hier ist eine gute Gelegenheit, mit wenig Kapital eine sehr profitable und solide Anlage zu machen. Ich bin einige Zeit bereit, Ihnen dieses Land unentgeltlich zu zeigen.
G. Eggers, Eigenthümer, 967 N. Leavitt Str. 8mz3m8

**$150** Lots. $150 $150 $150 $150
In den Neuen Stock Yards.
Leichte Termine.
Jeder wird reich, der dieses Jahr diese Lotten kauft.
Sie müssen unbedingt steigen.
Sie haben manche Gelegenheit versäumt, Geld zu verdienen.
Versäumen Sie diese nicht!
Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str.

**Zu verkaufen:**
Auf monatliche Abzahlungen bei J. L. Bennett & Co., 87 Dearborn Str.
Brick-Häuser.

| | |
|---|---|
| 45. Str., nahe Wright Str., 8 Zimmer | $2950 |
| Dickey Ave., nahe Homan Ave | 3300 |
| Norwood Ave., nahe Kedzie Ave | 1800 |
| Lawndale Ave., nahe Grand Ave | 1500 |
| Bauplätze. | |
| North Ave., nahe Homan Ave | $1100 |
| Beach Ave., nahe Homan Ave | 550 |
| Wallace Ave., nahe Humboldt Blvd | 500 |

Acres und halbe Acres. Sprecht vor wegen Auskunft über unsere neue Acre Subdivision in Chicago Lawn. Wir nehmen Euch hinaus an jedem Wochentage um 10:35 oder 12 Uhr Mittags und Sonntags um 1:15 Nachmittags. Wir verkaufen Acres und halbe Acres auf neunjährige Zahlungsfrist um zu ungefähr der Hälfte des Preises der angrenzenden Ländereien. R. W. Hyman jr. & Co., Zimmer 1, 184 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Neue 6 und 7 Zimmer moderne Häuser in Lake View, einen Block von Ashland Ave. Str. Cars und C. & N. W. Eisenbahn-Station, 5c Fahrgeld. Preise $1900 bis $3000. Kleine Baaranzahlung, Rest monatlich. Auch Häuser und Lotten auf der Süd- und Westseite.
Davis & Brown, 102 Washington Str.
bidofabw4

**Zu verkaufen:**
Lotten an Milwaukee, Fullerton und California Aves.
Greenebaum Sons, 116 u. 118 La Salle Str. 28jelmi8

Ich habe in Jefferson Park $5000 werth Drygoods und Notions in bestem Zustande, die ich verkaufen will. Wenn der Käufer wünscht, kann er auch den Store miethen. Ich habe an diesem Platze 24 Jahre lang ein Laden-Geschäft betrieben, und ist die Lage eine vorzügliche. Perry Russel, Zimmer 55, 162 Washington Str. bw9

Zu verkaufen: In Englewood, schöne Lot, $1000, zwei Blocks vom Bahnhof, 5c Fahrgeld. Zwei Lotten in Englewood, $500 pro Stück, 1½ Blocks von der Straßenbahn entfernt. 1½ Lot On the Hill, ein Block von der Straßenbahn gelegen, für $900. Leichte Abzahlungen. Adresse: 4815 State Str., oben. 12mlw9

58 Meilen von Chicago, 94 Acker Farm, 80 in Cultur, 14 Holz, gutes Haus und Stall, 10 Minuten vom R. R. Depot bei Wanata, Laporte Co., Ind., sammt Vieh und Farmgeräthen, $4500 in Terminen. Adr. S. Münzberg, 282 Milwaukee Ave. dofrsa8

Zu verkaufen: Ein gutes 2stöckiges Framehaus, No. 5938 S. May Str., Lot 25x125, sehr billig, theilweise in monatlichen Abzahlungen. Haacke Bros., 45 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Busse, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mz1j10

Zu verkaufen: Sehr billig, Haus und Lot. 8 Zimmer. Preis $1600, $600 baar. Werth $2000. 429 School Str., Groß Park. 10mz1w7

Letzte Gelegenheit!! Lots bei den neuen Stock Yards. Lot 25x125. $10 Anzahlung, $1 jede Woche. Zimmer 25, 151—153 Monroe Str. 7

Ein Haus und Lot, 25x125, mit Basement, ist zu verkaufen, $2000; sowie eine Ecklot, 26x125, $1300. Näheres bei E. Rothe, 394 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $1250, 6 Zimmer Haus in Englewood Heights. $150 baar, Rest $15 monatlich. Sipperly & Williams, 80 Dearborn Str. dibofsa

Zu verkaufen: 160 Acres Farmland in Hughes Co., Süd-Dakota. $200 baar, Rest nach Belieben. Adresse: F. 42, „Abendpost". 1ma1w9

### Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store, verbunden mit Saloon, Westseite, Preis $2400. Nachzufragen Zimmer 2, No. 55 N. Clark Str. dofrsa7

Ein gutgehender Cigar und Candy Store ist billig zu verkaufen. 391 Sedgwick Str. dofa7

$55.00 kauft einen kleinen Schneider-Shop, alle Einrichtungen, gute Singer-Maschine. $8.00 Rent, mit Wohnung, gute Gelegenheit für Schneider. 277 Forquer Str., nahe Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store auf der Südseite. Adr. D. 182, „Abendpost." dofrsa

Zu verkaufen: „Abendpostroute." 52 W. 11. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-Store, billig. 323 Larrabee Str. dofrsa6

Zu verkaufen: $125, Confectionery-, Tabak- und Notion-Store. Nachzufragen für 3 Tage. 36 Willow Str.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant auf der Nordseite. Adr. F. 118 Abendpost. 8

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig wegen Abreise. 395 E. Division Str. 8

Zu vertauschen: Eine Obstfarm von 10 Ackern in Michigan, ausgezeichnetes Klima, für einen guten Saloon oder andere Geschäft im Werthe von 700—800 Dollars. Näheres 107 W. Erie Str.

Zu verkaufen billig: Ein guter Butchershop mit guter Cash-Kundschaft. Ausgezeichnete Lage. Zu erfragen E. Rothe, 394 E. North Ave. dofsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butcher-Geschäft. 390 Armitage Ave. 8

Ein Cigarren- und Candy-Store billig, wenn bald verkauft. Zu erfragen bei E. Rothe, 394 E. North Ave. dofrsa11

Zu vermiethen: Zum ersten Mai Fabrik mit Dampfkraft und Heizung, gelegen im Lumber-Distrikt nahe 21. Str. und Centre Ave. an Allport Str. Adresse: B. 135, „Abendpost". 7mz1m9

Zu verkaufen: Tabak- und Confectionerystore. 686 Holt Ave. 11mz1w5

Zu verkaufen: Wegen Familien-Angelegenheiten, eine gutgehende Restauration. Näheres bei W. Braten, 441 Milwaukee Ave. midofr11

Für Wagenpainter. Ein guter Paintshop ist billig zu verrenten, auch kann Painter als Partner eintreten. 895 N. Western Ave., nahe North Ave., im Saloon. mido8

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckſaloon, wegen Veränderung im Geschäft. Zu erfragen Northwestern Brewing Co. mido8

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Baar-Grocery- und Futter-Geschäft, billig wegen Veränderung, mit oder ohne Pferd und Wagen. 5044 Ashland Ave. 11m1w9

Zu verkaufen: 1½ Kannen Milch-Route, billig. No. 4 Leslie Str. midofr

Zu verkaufen: Billig, sofort eine Confectionery, verbunden mit Bäckerei. Nachzufragen 845 W. Taylor Str. mi-fa3

Zu verkaufen: Ein Candystore. 122 Blue Island Ave. mdofrsa0

Zu verkaufen: Süd-Wasserstraße-Commissions-Geschäft mit Pferd und Wagen. F. 139 Abendpost. mido11

Bäckerei, Confectionery und Cigarrenladen Veränderungs halber billig zu verkaufen. 776 S. Halsted Str. dimido7

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsveränderung, ein guter Eck-Saloon, gutes Geschäft, Lease von ein bis drei Jahre. Nachzufragen 1050 W. 22. Str. 9mz1w8

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon mit Wohnung und 4 Jahre Lease. Nachzufragen bei Kirchhof & Neubert, Lake und State Str. 9mz1w7

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butcher-Geschäft, verbunden mit Dampfeinrichtung, billig wegen Todesfall. Mrs. A. Leon, 865 Milwaukee Ave. 7mz1w9

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Butchershop. Adresse D. 110, „Abendpost." 10mz1w8

### Unterricht.

Unterricht im Violin-, Piano- und Mandolinspiel. Otto Seifert, 362 Sedgwick Str. und 487 Milwaukee Ave.

Unterricht im Zitherspiel. C. Stabler, 440 Ost North Ave. 3mz1w5

— Ein —

# Kind des Meeres.

Roman von Vilma Lindhe.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Laura Fehr.

(17. Fortsetzung.)

Der Nachtwind rauschte durch's Thal, der Weg war trocken und fest, die Hufe der Pferde stampften den Boden.

Oleandra saß schweigend da. Sie durchlebte in der Erinnerung die Ereignisse der letzten Tage — jedes Wort wiederholend, jeden Blick deutend. Noch fühlte sie den Druck seiner Hand und die Wärme seines Armes, den er um sie gelegt hatte. Es war Alles so heiß, so groß und neu, so wunderbar selig, daß der Gedanke an den Verlust in ihrem übervollen Herzen nicht Platz fand; als sie aber in den Wald hinein kamen und das Sausen des Windes in den Baumkronen vernahm, war es, als träte Alles, was ihrer wartete, ihr vor die Seele, und da ließ sie den Kopf auf Petrus' Schulter sinken, während ihr Körper unter heftigem Schluchzen erbebte.

„Hilf mir, rette mich!" klagte sie, als sei sie ein kleines Kind und er ihr Vater.

„Seien Sie ohne Furcht, Madame, es hat keine Gefahr," sagte er beruhigend, „wir sind bald zu Hause."

„Es ist der Tod," erwiderte sie, sich an ihn klammernd.

Nun erschrack er und blickte angsterfüllt um sich. Was konnte sie meinen?

„Was würde der junge Kapitän sagen, wenn er Madame so verzagt sähe, er, der behauptete, nie eine so stolze und kühne Frau gesehen zu haben?"

„Sagte er das — sagte er das wirklich?"

„Ja gewiß, und man konnte es wohl auch seinen Augen ansehen, daß es seine Meinung war, sie leuchteten ja, wenn er Madame ansah und das ist auch nicht zum Verwundern; aber in meinem Leben habe ich auch keinen so stattlichen Kerl gesehen, weder zu Lande, noch zu Wasser."

„Hab' Dank, daß Du mich fuhrst, Petrus, und nun gute Nacht!" sagte Oleandra warm. Er hatte sie getröstet, ohne es wissen.

Helle Sommertage folgten, aber sie bemerkte es nicht, sie lebte in einer Welt für sich. Mitunter war diese strahlend und herrlich, wenn die Erinnerung ihre Zauberlampen anzündete; aber zum öftern herrschte tiefe Finsterniß, wenn Sehnsucht, Schmerz und Gewissensbisse Alles in düsteres, trübes Grau hüllten.

Mauritz quälte sie bei Tag und Nacht: „Was hatte der Kapitän gesagt? Wovon hatten sie unterwegs oder im Boot gesprochen? Was hatte er ihr zum Abschied gesagt? Wie gefiel er ihr? Sehnte sie sich nach ihm? War es Kummer, der ihre Wangen bleichte? Schrieben sie etwa einander? Wann würde er wiederkommen?"

Sie wußte nicht, was sie erwiderte und sie meinte, daß sie überhaupt nichts zu erwidern brauche.

Er wurde doppelt zärztlich. Die Huldigungen des Freundes hatten seine Augen geöffnet und ihn erkennen lassen, daß er etwas besitze, das Werth habe.

Er war immer in ihrer Nähe, bis sie solchen Abscheu bei seinem bloßen Anblick empfand, daß sie hätte mögen davonlaufen, nur um nicht seine Liebkosungen erdulden zu müssen.

Sein Mißtrauen kannte keine Grenzen. Erblickte er einen Fetzen Papier, glaubte er, es sei ein Brief. Er durchsuchte heimlich ihre Bücher, Blatt für Blatt, durchwühlte ihre Fächer und weckte sie aus dem Schlaf, um seine inquisitorischen Fragen an sie zu richten.

Wenn sie ausging, begleitete er sie, jeden ihrer Schritte überwachend, und jeder schmerzlicher Blick, jeder Seufzer wurde als eine persönliche Beleidigung aufgefaßt. Was er ihr gegenüber gefehlt, hatte er vergessen und wäre bereit gewesen, es abzuleugnen, sogar vor sich selber.

Sie versuchte zu arbeiten, hatte aber zu Allem die Lust verloren. Das einzige, was ihr Linderung verschaffte, war zu gehen, immer auf und ab zu gehen, ohne Ruhe und Rast, oder sich auch in ihre Erinnerungen zu versenken, jeden Gedanken an die Gegenwart verbannend.

Bisweilen liebkoste sie Thea, drückte sie an sich, weinte über sie, und redete sich vor, daß das Kind ihr genug sein müsse; aber dann geschah es, daß ein ängstliches Gefühl über sie kam, daß sie nicht würdig sei, ein Kind zu besitzen, und daß Gott, der schon den bloßen Gedanken als That richtet, sie bereits unwiderruflich verdammt habe.

Ihre Stimmung war ungleich, und sie hatte weniger als je die Kraft, die Kleine zu erziehen, litt aber doch unter der Wahrnehmung, daß diese mehr und mehr dem Vater ihr Herz zuwandte.

Oleandra versuchte zu lesen, konnte aber ihre Gedanken nicht beisammen halten — wenn sie eine Zeile gelesen hatte, waren sie schon weit weg. Seeromane und Erzählungen von unglücklicher Liebe waren das einzige, das für eine Weile ihr Interesse zu fesseln vermochte.

Einen ernstlichen Versuch, ihre Leidenschaft zu bezwingen, machte sie nicht. Manchmal lag sie wohl auf den Knieen, die Hände in Angst und Verzweiflung ringend, um Hilfe und Kraft flehend, sich zu Pflicht und Ruhe durchzukämpfen, aber sie wußte, daß das Gebet nur ein halbes sei — daß sie den Abgott, den sie im Herzen trug, nicht austreiben konnte, ja nicht einmal wollte.

In jedem Gedanken, jedem Athemzug war er ihr nahe — Alles erinnerte an ihn, und Stunde um Stunde wiederholte sie sich jedes Wort, das sie mit einander gesprochen; jeden zärtlichen Blick, jede Bewegung. Sie hatte niemals vermocht, ihre Gefühle zu verbergen, und wenn sie es jetzt zu thun versuchte, wurde sie kalt, abstoßend und unnatürlich.

Der Patron sah, daß etwas nicht richtig war. „Die kleine Andra" war krank — daran sei nicht zu zweifeln. Sie hatte den Appetit verloren, war schweigsam, ernst und blaß, ihre Augen, in denen die Verzweiflung mitunter in fast gespenstischer Weise hervortrat, waren groß und brennend.

Zu ihm hinein flüchtete sie sich immer häufiger, sicher, dort mit ihren Gedanken allein zu sein. Sie räumte dann Alles vom Sopha hinweg, legte sich auf dasselbe und blieb Stunde für Stunde so liegen, während er umherging, aufräumend und ordnend, so gut er's vermochte, — sie hatte aufgehört, daran zu denken, sie sah nicht einmal, daß etwas in Unordnung war. Er gab das Trinken auf, um sie zu erfreuen, und legte den fettglänzenden Schlafrock ab. Hierher kam Mauritz niemals und hier konnte sie mitunter ein Gesicht von Ruhe und Frieden haben. Der Patron ließ kein Mittel unversucht, sie zu erheitern und aufzumuntern, und entdeckte bald, daß er dies nur dadurch vermochte, daß er von John, von dessen Kindheit, seinen Jugendstreichen, Reisen und Aussichten sprach. Dann belebten sich ihre Wangen, und sie fragte in's Unendliche, glücklich, diesen Namen, den sie sich alle Stunden des Tages leise zuflüsterte, laut aussprechen zu dürfen.

Sie kam sich selbst so erbärmlich, so nichtswürdig vor, daß sie mit einem Manne zusammenlebte, während jeder ihrer Gedanken, das ganze Sehnen ihrer Seele bei einem Andern weilte.

Sie dachte daran, sich das Leben zu nehmen, um Allem zu entfliehen, grübelte in der Nacht darüber nach, welche Todesart die leichteste sei — sich zu ertränken oder zu erhängen, und betrachtete mitunter das Rasirmesser ihres Mannes mit halb lüsternen, halb entsetzten Blicken.

Sie meinte, Alles zu thun, um zu vergessen, aber unerbittlich, unabweisbar kamen die alten Gedanken wieder. Sie faßte es selbst nicht, sie weinte und betete unter Anfällen von Gewissensangst, Reue und Schmerz — aber nichts half.

Dann und wann kam ein Brief von John an den Onkel, der ihr denselben vorlas. Viel enthielten diese Briefe nicht, aber sie verstand gar wohl die dunkeln, abgebrochenen Sätze, den trüben, hoffnungslosen Ton.

Er litt auch, das war ihr bester Trost, wie egoistisch derselbe auch war.

„Wenn ich begreifen könnte, warum der Junge nicht herkommt; das Fahrzeug liegt bei Linkholmen und läuft ihm doch wahrhaftig nicht davon," sagte der Patron mißvergnügt.

Sie schwieg hartnäckig.

„Begreifst Du's, Andra?"

„Nein."

„Ich werde ihm schreiben, daß er kommen soll!" Er war selbst in den Neffen ganz vernarrt.

„Das wirst Du nicht!"

„Ich thue es aber doch."

„Du darfst es nicht!" Sie hatte die nämlichen Worte zu John gesprochen, aber welche Kraft und Willensstärke hatte in denselben gelegen und wie matt klangen sie jetzt!

„Ich darf nicht — sagtest Du so, Kleine?" Er lächelte schelmisch.

„Du wirst es nicht thun, wenn ich Dich bitte, es zu unterlassen."

„Er würde uns Alle aufheitern; es ist, Gott verzeih' mir's, als wären wir alle Tage zum Begräbniß. Ich ertrage das nicht länger."

„Es würde nicht besser werden, falls er käme."

„Findest Du etwa, daß das saure Gesicht Deines Herrn Gemahls zum allgemeinen Vergnügen beiträgt — verzeih' — aber ich finde ihn in der letzten Zeit unausstehlicher als zuvor."

„Ich bin schuld daran!" Sie war zu wahr, um nicht die Schuld auf sich zu nehmen.

„John segelt in vierzehn Tagen; hol' mich der Kukuk, wenn ich's fertig bringe, den Jungen fahren zu lassen, ohne ihn vorher einmal gesehen zu haben!"

„Du kannst ja nach Gothenburg reisen."

Sie gerieth in Eifer — so gab's wenigstens eine Möglichkeit, etwas über ihn zu erfahren.

„Hm, hm! Kein so übler Gedanke."

„Thu' es, ach, bitte, thu' es!" Sie erhob sich, ihre Augen leuchteten.

„Werden sehen!"

„Aber Du wirst nicht schreiben?"

„Ich bin einmal kein Federheld, das siehst Du an dem Tintenfaß dort."

„Jetzt bin ich ruhig," sagte sie seufzend und versank in Träumereien.

Ein Tag nach dem andern verrann.

„Wirst Du nicht bald reisen, Papa?" fragte sie unaufhörlich.

„Es geht nicht so schnell; willst Du mich etwa los sein?" war seine stehende Antwort.

Dann gab sie auch diese Hoffnung auf. Bald würden Länder und Meere sie trennen — es war am besten so — aber würde auch eine Zeit kommen, wo die Vergessenheit sich erkältend zwischen sie legen würde? Sie konnte es nicht einmal wünschen.

Es war Herbst geworden, der Hof war mit einer dicken Schicht modernden Laubes bedeckt, aber sie hatte keine Gedanken dafür.

„Darf Thea bei Dir bleiben, Papa?" fragte sie eines Nachmittags — man hatte soeben Kaffee getrunken. Die Kleine war unruhig, und Niemand verstand es, wie der Großvater, sie zu unterhalten.

„Und Du?"

„Ich gehe zu uns hinüber, ich habe Kopfweh. Mauritz spielt „Grabuge" mit Mama."

Sie sah so müde, so traurig und angegriffen aus, daß ihm ganz angst wurde.

„Wie um Himmels willen soll das enden!" sagte er, sich in den Haaren krauend. „John würde Dich kaum wieder erkennen."

„Warum immer von ihm reden?" Die Worte klangen unfreundlich, fast rauh.

„Hm, hm! Geh' Du nur, ich werde das Kind hüten; versuche ein wenig zu schlafen, das wird das beste sein."

Als sie gegangen war, zog er ein Fach nach dem andern heraus, angefüllt mit Muscheln, Steinen, alten Münzen und Schmuckgegenständen. Draußen war es still und raschelndes Laub schlug bisweilen gegen die Fenster; aber weit auf den Weg hinaus fiel der freundliche Lichtschein der Lampe, und näherte man sich, so erblickte man das trauliche Bild eines alten Mannes, der um eines Kindes willen selbst wieder Kind wurde.

(Fortsetzung folgt.)




Ein kluges Kind.

Mutter. — Warum zankst Du denn wieder mit Willy, Laura? Ich glaubte euch beim Haushaltungsspiel in Frieden beieinander!

Laura. — Ja! Mama! Das war so — doch Willy verweigert mir Sapolio, und ich habe doch nun gerade Reinigung des Hauses vor!

Was ein Haken werden will krümmt sich bei Zeiten! Zeigt den Kindern was Reinlichkeit ist und daß man für dieselbe

Sapolio

benutzt; die Reinigungsseife in Kuchenform. Versucht's!




für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte."
H. A. Archer, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen,
Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen,
Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen,
Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

## Eine Todesanzeige.

„Mein Partner zog sich eine schwere Erkältung, zu und es scheint schlimmer mit ihm zu werden. Ich glaube kaum, daß er heute herunterkommen wird." Dieses war die gelegentliche Bemerkung eines Geschäftsmannes auf eine an ihn gestellte Frage. Vor Ablauf einer Woche

**war der Laden geschlossen,**

und an der Thür befand sich eine Todesanzeige. Es ist die alte, alte Geschichte — eine Erkältung, ein vernachlässigter Husten, rasche Schwindsucht und

## Das Grab.

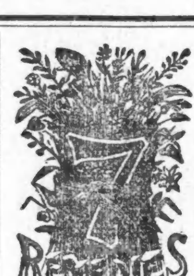
Wie leicht dieses werthvolle Leben hätte gerettet werden mögen, wenn man zu dem **außergewöhnlichen Vorbeugungsmittel der ersten Stadien der Schwindsucht,**

## Hale's Honey
—OF—
## Horehound and Tar

seine Zuflucht genommen hätte. Dieser heilsame Balsam ist seit vielen Jahren dem Publikum bekannt und **steht hervorragend da** als ein vollkommen zuverläßiges Heilmittel; es vertreibt **Husten, Erkältung und Lungenleiden,** welche sich zu **unheilbarer Schwindsucht** zu entwickeln drohen.

Ueberall in Apotheken zu haben.

Pike's Zahnwehtropfen kuriren in einer Minute.




## Dem Tode gewidmet

sind viele Menschen, die Anfälle von Husten, Erkältung u. s. w. vernachlässigen und in die bösartigste aller Krankheiten, die **Schwindsucht**, ausarten lassen.

Eine bewährte **deutsche Hausarznei** und ein wahres **Heilmittel der Natur** finden wir in dem

## Sieben Kräuter Husten-Balsam

dessen heilsame Wirkung Tausende bezeugen, u. A. Frau Winter:

Chicago, Oktober 1890.

Geehrte Herren!

Mein Mann und meine sieben Kinder litten viel an Husten. Alle möglichen Mittel wollten nicht anschlagen, so daß ich zuweilen das Schlimmste befürchtete, bis mein Nachbar mich bewog, den **Sieben Kräuter Husten-Balsam** zu probiren. Jetzt möchte ich nicht ohne denselben sein, und ich fürchte den Husten nicht mehr. Achtungsvoll

**Frau Julius Winter.**

Die Bestandtheile des **Sieben Kräuter Husten-Balsams** werden von den berühmtesten Aerzten Europas und Amerikas als die besten Mittel zur Behandlung der erkrankten **Luftröhre**, der **Lungen** und des Kehlkopfes bezeichnet, sowie zur sicheren Heilung von **Husten, Erkältung, Verschleimung, Stickhusten, Bräune, Bronchitis, Asthma, Influenza** und **Halsweh** empfohlen.

**Der Husten-Balsam kurirt sofort den hartnäckigsten Husten,** welcher Art er auch sein mag, und **die Schwindsucht** im Anfangsstadium, und giebt große Erleichterung, wenn sie schon vorgeschritten.

**Für Kinder** ist er ebenfalls sehr empfehlenswerth, weshalb viele vorsorgliche Mütter ihn zur Hand halten und ihm vor anderen Mitteln den Vorzug geben.

Eine ausführliche Gebrauchsanweisung begleitet jede Flasche.

In allen Apotheken zu haben.

Preis pro Flasche: 25 Cents. 1no3mtsadidos

## Dr. Clarke

Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

186 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Etablirt seit 1851.

Der alte und bewährte

**Arzt und Wundarzt,**

behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle **geheime, nervöse, chronische** und **private** Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.

**F. D. CLARKE, M. D.,**

Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.

186 Süd Clark Str., Chicago, Jll.

**W. M. IHDE.**

**SALOON & BOARDING HAUS,**

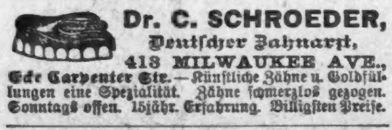
66 Canalport Ave., Ecke Jefferson.

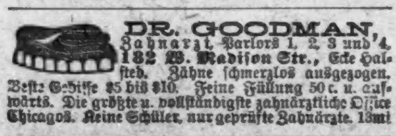
Norddeutsche Küche. 20fbsdidlm3

Importirten Slivowitz u. Nordhäuser.



Dr. Hutchinson









Schwache Männer

Schwache Frauen

Dr. Dodds

Dr. EMRICH.

Dr. Julius Dittmann, Deutscher Zahnarzt,

Dr. C. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt, 413 MILWAUKEE AVE.

DR. GOODMAN

331 Pine Street, St. Louis, Mo.



# H·R·EAGLE

## Hier sind sie.

**20 Pfund Extra C Zucker für . $1.00**

**Granulirter Zucker, per Pfd. . $6\frac{3}{8}$ Cents**

| | |
|---|---|
| Shoudy's Telephone Seife, volle Pfundstücke, per Stück | $3\frac{3}{4}$ Cents |
| Eine Pfund-Kanne Dr. Price's Backpulver für | 29 Cents |
| Californische ungeschälte Pfirsiche, per Pfund | 9 Cents |
| Eine 2 Pfund-Kanne Bartlett Birnen für | $12\frac{1}{2}$ Cents |
| Eine 3 Pfund-Kanne Californische Spargel für | 4 Cents |
| Ein 15 Pfund-Eimer Split Trout (der Eimer ist allein 15c werth) für | 39 Cents |
| Große Büchsen Senf-Sardinen für | $7\frac{3}{4}$ Cents |
| Eine Flasche Tiny Tim Gurken für | 15 Cents |
| Eine 2 Pfund-Kanne eingemachte Himbeeren für | $12\frac{1}{2}$ Cents |
| Eine 3 Pfund-Kanne Californische Pflaumen für | 14 Cents |
| Eine 3 Pfund-Kanne Californische Muscat-Trauben für | 15 Cents |
| Mountain condensirte Milch (dieselbe wie Highland) 1 Kanne | 10 Cents |
| 4 Pfund Nachtisch Java-Caffee, für | $1.00 |
| Viertelkiste feinste London Layer Tafelrosinen, für | 68 Cents |
| Eine Pfund-Büchse Alaska-Salmon, für | 9 Cents |
| Ein 10 Pfund Eimer extra Family-Makrelen | $1.14 |
| Ein 20 Pfund Eimer reine Frucht-Jelly, für | 75 Cents |
| Swift & Co.'s beste Californische Schinken, per Pfund | $5\frac{3}{4}$ Cents |
| Ein Pfund-Packet gemischtes Vogelfutter für | $2\frac{3}{4}$ Cents |
| Eine 3 Pfund-Büchse Solid Meat Tomatoes für | 8 Cents |
| Ein Pfund-Packet beste Corn-Stärke für | 6 Cents |
| Carolina Head Reis, per Pfund | 5 Cents |
| Eine 3 Pfund-Kanne Californische Tafel-Pfirsiche für | 18 Cents |
| Ein Pfund-Holzkistchen Rob Roy Rauchtaback für | 23 Cents |
| Ein Pfund-Leinenbeutel Golden West Rauchtaback für | 19 Cents |
| Eine 3 Pfund-Kanne süßer, wilder Blackberries für | 17 Cents |
| Ko-Ko-Ine Waschpulver, per Packet | 3 Cents |
| Fard-Datteln, per Pfund | 5 Cents |
| Präparirter Senf, aufgemacht in geschliffenen Frappe-Gläsern, das Stück | 7 Cents |
| Eine 3 Pfund-Kanne Californische Green Gages für | $12\frac{1}{2}$ Cents |
| Californische getrocknete Birnen, per Pfund | 10 Cents |
| Extra eingemachte Feigen in Glaskrügen, werth 75 Cents das Stück, unser Preis | 39 Cents |
| Epps Cocoa, per Büchse | 15 Cents |
| Lewis Lye, per Büchse | 7 Cents |
| Rising Sun Ofenschwärze, per Packet | $3\frac{3}{4}$ Cents |




| | |
|---|---|
| H. R. Eagle & Co.'s „Best Minnesota Patentmehl | $5.68 |

Unser „Best" Patentmehl wird ausschließlich für uns von einer der besten Mühlen Minnesotas hergestellt. Es wird gemacht aus ausgewähltem No. 1 Hartweizen und wir garantiren, daß es das feinste Mehl im Markte ist und jederzeit zufriedenstellt.

| | |
|---|---|
| Golden Rod Minnesota Patentmehl, per Brl. | $4.98 |
| Washburn & Crosby's Superlative Flour | $5.18 |
| Diamond Medal Patentmehl, per Brl. | $5.28 |
| Feinstes altes St. Louis Winterweizen-Mehl | $4.88 |

### Seife.

| | | |
|---|---|---|
| 33 Stück | Standard Family | $1.00 |
| 22 „ | Babbitts beste Seife | 1.00 |
| 22 „ | Fairbanks Santa Claus | 1.00 |
| 20 „ | Werks deutsche Mottled Seife | 1.00 |
| 20 „ | beste Familien Seife | 1.00 |
| 100 „ | Kirk's White Cloud Seife | 5.00 |

### Früchte in Blechbüchsen.

| | @ Büchse. | @ Dutz. |
|---|---|---|
| 2 Pfd. Büchse Erdbeeren | $12\frac{1}{2}$ | $1.50 |
| 2 Pfd. Büchse eingemachte Erdbeeren | 19 | 2.20 |
| 3 Pfd. Büchse Tafel-Pfirsiche | 20 | 2.40 |
| 3 Pfd. Büchse feinste Californische Tafel-Pfirsiche | 27 | 3.10 |
| 3 Pfd. Büchse Cal. Eier-Pflaumen | 17 | 2.00 |
| 3 Pfd. Büchse Cal. Gold Drop Pflaumen | 17 | 2.00 |
| 3 Pfd. Büchse Calif. Green Gages | $12\frac{1}{2}$ | 1.50 |
| 3 Pfd. Büchse Calif. Aprikosen | 21 | 2.40 |
| 2 Pfd. Büchse geschnittene Pineapples | 15 | 1.50 |
| 2 Pfd. Büchse Stachelbeeren | 12 | 1.30 |

### Gemüse in Blechbüchsen.

| | @ Büchse. | @ Dutz. |
|---|---|---|
| 2 Pfd. Büchse Lima Bohnen | $12\frac{1}{2}$ | $1.45 |
| 2 Pfd. Büchse Stringleß Bohnen | 7 | 80 |
| 3 Pfd. Büchse gebackene Bohnen | 15 | 1.70 |
| 3 Pfd. Büchse süße Kartoffeln | 15 | 1.70 |
| 3 Pfd. Büchse Kürbiß | 10 | 1.00 |
| 2 Pfd. Büchse Fancy Marrow Erbsen | 11 | 1.25 |
| 3 Pfd. Büchse Solid Meat Tomatoes | 9 | 1.05 |
| Feine französische Pilze | 18 | 2.00 |
| Feine kleine französische Erbsen | 16 | 1.70 |
| 2 Pfd. Büchse „Baby" Sweet Corn (Dieses Corn ist wie die Babies, zart und süß.) | 11 | 1.25 |
| 2 Pfd. Büchse Laxton Corn | 9 | 1.05 |
| 2 Pfd. Büchse Oneida Co., N. Y., Süß-Corn | 10 | 1.15 |

**H. R. EAGLE & CO.,**
68 Wabash Ave.

### Fisch in Blechbüchsen.

| | @ Büchse. | @ Dutz. |
|---|---|---|
| 1 Pfd. Büchse Californischer Salmon | 10 | $1.15 |
| 1 Pfd. Büchse Columbia Fluß-Salmon | 15 | 1.65 |
| 1 Pfd. Salmon Steaks | 19 | 2.10 |
| 1 Pfd. Büchse Lobsters | 21 | 2.40 |
| 1 Pfd. Büchse Cove Austern | 12 | 1.30 |
| 2 Pfd. Büchse Cove Austern | 19 | 2.20 |
| Amerikanische Sardinen in Oel | 5 | 55 |
| Senf-Sardinen in großen Büchsen | 10 | 1.05 |
| Importirte Sardinen in Oel | 16 | 1.85 |
| 1 Pfd. Büchse Makrelen | 10 | 1.10 |

### Kaffee.

| | |
|---|---|
| 6 Pfd. gebrannter Rio-Kaffee für | $1.00 |
| 5 Pfd. gebrannter Rio-Kaffee für | 1.00 |
| 4 Pfd. Nachtisch-Java für | 1.00 |
| Guter ungebrannter Rio-Kaffee, @ Pfd. | 20 Cts. |

### Thee—Japans.

Basket fired oder ungefärbt.

| | |
|---|---|
| Guter Japan per Pfd. | 25 Cts. |
| Neue Ernte Japan per Pfd. | 35 Cts. |
| Pin Leaf Fancy Japan, neue Ernte, per Pfd. | 50 Cts. |

### Oolong.

| | |
|---|---|
| Ein sich gut trinkender Oolong, per Pfd. | 25 Cts. |
| Feiner Formosa Oolong, per Pfd. | 35 Cts. |
| Neue Ernte Fancy Oolong, per Pfd. | 50 Cts. |

### Gunpowders.

| | |
|---|---|
| Ein sich gut trinkender Gunpowder, per Pfd. | 25 Cts. |
| Moyune Gunpowder, per Pfd. | 35 Cts. |
| Fancy wohlschmeckender Moyune Gunpowder per Pfd. | 50 Cts. |

**H. R. EAGLE & CO.,**
68 Wabash Ave.



## Kinder-Wagen.





Preis $1.50 bis $25.00.



Chicago Willow & Rattan Works

288 South Halsted Str.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Sterling Furniture Co.

BORSCH, Optiker
102 E. WASHINGTON ST.
Berathet Euch mit mir über die Sehkraft Eurer Augen. Zufriedenheit garantirt.

**Darlehen auf persönl. Eigenthum.**

Gebraucht Ihr Geld?

$15.00 bis $5,000.00.



## Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des

**Norddeutschen Lloyd.**

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

**Baltimore und Bremen**
**direkt,**

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

**1,885,513 Passagiere**

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.

Weitere Auskunft ertheilen:

**A. Schumacher & Co.,** General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
**J. Wm. Eschenburg,** General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll.,
oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj8




**H. Claussenius & Co.,**
General-Agenten für den Westen,
80 Fifth Ave.
25nolj2

## Schiffskarten

von und nach EUROPA
billiger als irgend eine andere Agentur.

**Geldsendungen**
pünktlich und billig besorgt.

**KOPPERL & HUNSBERGER,**
General-Agenten. 2oclm,bdsl

**No. 134 LA SALLE STR.**

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

## Geld zu verleihen

— auf —

**verbessertes Grundeigenthum.**

**The Jennings Trust Company,**

185 Dearborn Str. 12mz1mdosa2

Loan Office. Versicherung. Law Office.

**Lake View Loan Co.**

Office:
**631 Lincoln Ave.**

Anleihen auf alle Arten von Persönlichem Eigenthum, Haushalt-Gegenständen, Store Fixtures, Pferde, Wagen und

**Irgend welche gute Sicherheit.**

Keine Oeffentlichkeit. Keine Fortnahme des Eigenthums.

**1—12 Mt. Zeit. Niedrige Raten.**

Collectionen besorgt. Real Estate gekauft, verkauft und umgetauscht. 26dzbw2

Notiz: Alle unsere Geschäfte hier besorgt.
Vermiethungen.
Oeffentlicher Notar. Grundeigenthum.

## GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

**ANTON BOENERT**
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

## Hört auf, Miethe zu zahlen!

**Eignet Euer Heim!**

Wir strecken einem Jeden die nöthigen Gelder zum Kaufen eines Hauses, Bauplatzes (Lot) oder Farm, wo immer in den Ver. Staaten gelegen, vor, welches in monatlichen Raten von $10 bis $20 abbezahlt werden kann. Unentgeltliche Auskunft ertheilt die Office

**285 CLYBOURN AVE.,**
Ecke Halsted Str.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 9 Uhr bis 1 Uhr Nachm. 10jalj

## Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

**UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,**
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

**$15** bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2dz1j1

## Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

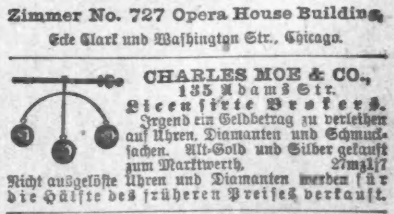
**371 Larrabee Str.**

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

## WM. BOLDENWECK,

Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung.

Zimmer No. 727 Opera House Building,
Ecke Clark und Washington Str., Chicago.



**CHARLES MOE & CO.,**
135 Adams Str.
Licensirte Brokers.

Irgend ein Geldbetrag zu verleihen auf Uhren, Diamanten und Schmucksachen. Alt-Gold und Silber gekauft zum Marktwerth. 27mzlj7

Nicht ausgelöste Uhren und Diamanten werden für die Hälfte des früheren Preises verkauft.

## Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel, 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken.

151 Washington Str., Zimmer 65, Telephon 1275, Ecke La Salle Str.

**LIPMAN'S Leih-Office,** „Inter Ocean"-Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich.